

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 6.5.2022
101. Jahrgang | Nr. 18

Politik: Zuständigkeiten
in Gemeinderat und
Einwohnerrat sind verteilt

SEITE 2

Auszeichnung: Preise
für Nachhaltigkeit am
Naturmarkt verliehen

SEITE 7

Unterswasserrugby:
Viele Frauen aus Riehener
Verein im Nationalteam

SEITE 18

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Abo 061 264 64 64
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat
auf der Front

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
Aboausgabe **Fr. 550.-**
Grossauflage **Fr. 700.-**

WETTBEWERB Prämierung von zehn «Ideen für Riehen» in einer kleinen Feier am Donnerstag im Gemeindehaus

Eine breite Palette von Projekten für Jung und Alt



Abteilungsleiter Christian Lupp und Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann mit dem Wettbewerbsplakat bei der Wettsteinanlage.



Das Hebelschulhaus, das eine Grünraumaufwertung bekommen soll, mit einem Teil des Schulgartens vom Innern des Schulareals her gesehen.

Fotos: Rolf Spriessler

Insgesamt 43 Vorschläge sind eingegangen im Ideenwettbewerb zum Jubiläumsjahr 500 Jahre Riehen bei Basel, zehn davon sollen nun auch umgesetzt werden.

ROLF SPRIESSLER

«Als kurz vor Eingabeschluss immer noch fast keine Eingaben erfolgt waren, wurde ich doch etwas nervös, und wir überlegten schon Szenarien, wie wir damit umgehen sollten. Aber in den letzten zwei Tagen kamen dann rund drei Viertel der Eingaben», erzählt Christian Lupp, Abteilungsleiter Kultur, Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen. Das zeige, wie akribisch viele ihre Ideen ausgefeilt hätten. Mit der Anzahl Projekte sei man sehr zufrieden. Auch mit der Vielfalt der Ideen und den zehn Gewinnerbeiträgen, die eine zehnköpfige, sehr breit aufgestellte Jury ausgewählt habe.

Anfang Jahr hatte die Gemeinde einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben, und zwar anlässlich des Jubiläumsjahrs «500 Joor zämme – Basel und Riehen». Mit den so ausgewählten Projekten wolle man verschiedene Aspekte des Zusammenlebens, unter-

schiedliche Zielgruppen und alle Riehener Quartiere abdecken und neben temporären Anlässen und Aktivitäten nicht zuletzt auch Projekte mit bleibender Wirkung ermöglichen, erzählt die frischgebackene Gemeindepräsidentin und bisher für Kultur, Freizeit und Sport zuständig gewesene Gemeinderätin Christine Kaufmann, die auch Mitglied der Jury war.

Die prämierten Beiträge werden mit unterschiedlich hohen finanziellen Beiträgen unterstützt. Bedingung war aber auch, dass die einreichenden Personen, Vereine oder Organisationen ihre Projekte im Prinzip in eigener Regie umsetzen, gegebenenfalls mit fachlicher Unterstützung der Gemeinde. Und dass die Projekte wenn immer möglich bis Ende 2022 realisiert werden können.

Seit gestern Donnerstag sind die Gewinner offiziell. Im Rahmen einer kleinen Feier mit den Wettbewerbs teilnehmenden im Bürgersaal des Gemeindehauses wurde das Wettbewerbsergebnis vorgestellt. Hier die zehn prämierten Projekte in alphabetischer Reihenfolge.

• **Heilpflanzengarten in Riehen:** Sonja Mathis-Stich regt einen öffentlichen Heilpflanzengarten an. Der Garten soll allen offen stehen und es werden auch Angebote für alle Interessierten sowie für Schul-

klassen erarbeitet. Gegenwärtig sind Gespräche bezüglich des Standorts im Gang.

- **Luft-Kugelbahn:** Karl Ettlins schlägt eine Spielanlage für den öffentlichen Raum vor mit fünf Luftgebläsen, die gemeinsam betätigt werden können. Denken kann man sich eine grössere Spielskulptur, vielleicht in der Dimension einer Tinguely-Maschine etwa.
- **Musikspitex für Pflegebedürftige:** Dieses von Mirjam Toews vorgeschlagene Angebot richtet sich an Kulturinteressierte, die zu wenig mobil sind, um selbst Konzerte oder andere Kulturveranstaltungen zu besuchen. Sie sollen durch private Hauskonzerte zu musikalischen Genüssen kommen können.
- **Offenes Singen im Park:** Regula Siegrist, Stefan Hulliger und Astrid Sadok schlagen ein wöchentliches offenes Singen im Sarasinpark und an anderen Orten in Riehen vor, niederschwellig und völlig unkompliziert. Gesungen wird unter fachkundiger Leitung und das Angebot findet bei jeder Witterung statt.
- **Partizipative Wandgestaltung Spielplatz Wettsteinanlage:** Daniel Zeltner's Idee wendet sich vor allem an Kinder und Jugendliche und an solche, die visuelle Spuren hinterlassen möchten. Unter fachkundiger Leitung soll eine künstlerische In-

tervention gestaltet werden. Der genaue Ort ist noch zu bestimmen.

- **Pop-up Grünraum Niederholz:** Laura Möckli vom Quartierverein Niederholz möchte den Grünraum rund um die Schulhäuser Niederholz und das Zentrum für Brückenangebote mit Beteiligung des Quartiers und der Schulen aufwerten. Geschehen soll dies durch eine Wiederbelebung des derzeit etwas verwahrlosten Schulgartens, die Anlegung von Hochbeeten, eine Kompostanlage sowie Lebensräume für Bienen und Vögel.
- **Riehener geheime Konzertgärten – öffnet Euch:** Die in Riehen aufgewachsene Musikerin Malwina Sosnowski möchte klassische Konzerte in privaten Riehener Gärten veranstalten und sucht nun nach Gartenbesitzern, die das ermöglichen würden. Solche Gartenkonzerte finden auch in Basel, im Kanton Baselland und in Schaffhausen statt.
- **S'wimmlet z'Rieche:** Ein Wimmelbuch mit Riehener Geschichten für Menschen aus Riehen sowie Besucherinnen und Besucher plant Marc Adrian Blind. Das Buch soll in verschiedenen Läden, in Museums-shops und auf der Gemeinde erhältlich sein und die Betrachtenden dazu animieren, Riehen neu und anders zu entdecken.

- **Wochenmarkt auf dem Vorplatz Zentrumsbau Niederholz:** Mit einem wöchentlichen Markt mit mobilen Hochbeeten und feinen regionalen Produkten auf dem Vorplatz des Zentrumsbaus Niederholz möchte Antje Reichert den Platz beleben sowie Impulse für das Quartierleben setzen.
- **Zäme ufem Hörnli:** Ein Coffee-Bike des «Gemeinschaftswärks» soll auf dem Friedhof Hörnli zirkulieren, den Spaziergängerinnen und Spaziergängern Getränke anbieten und vor allem auch ein offenes Ohr haben für Menschen in Trauer oder Einsamkeit, wünscht sich Irene Widmer.

Es gab noch andere Ideen, die durchaus preiswürdig gewesen wären, sagt Christine Kaufmann. Bei der Prämierung habe man auch darauf geachtet, verschiedene Quartiere zu berücksichtigen und alle Altersgruppen anzusprechen. Einige Projekte bräuchten noch Abklärungen, die eine Zeitlang dauern könnten, einige Ideen seien vielleicht auch noch zu wenig konkret. Sie schliesse jedenfalls nicht aus, dass das eine oder andere nicht prämierte Projekt irgendwann doch noch Realität werde, und die Gemeinde sei durchaus auch bereit, einzelne Ideen aufzunehmen und weiterzuentwickeln.

Reklameteil

STADTBUUR

NEU

Lieferdienst in
Riehen & Bettingen
Bestelle Deine lokalen
Lieblingsprodukte
auf stadtbuur.ch

Wettsteinstrasse 6, Riehen, stadtbuur.ch

**Weltmusik,
lokal.**

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanmer.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Top Clean

Reinigungen
Hauswartungen

061 422 11 50

Bottmingerstrasse 52
4102 Binningen
www.top-clean.ch

FONDATION BEYELER
23. 1. – 22. 5. 2022

**Georgia
O'Keefe**

**Steak vom
Baselbieter Kalb**

Ochsen-Spätzli dazu offeriert

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserate-Annahmeschluss

Telefon 061 645 1000 • inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch



GEMEINDERAT RIEHEN Die Zuständigkeiten für die neue Amtsperiode sind verteilt

Keine Wechsel und ein Ausschuss für die S-Bahn



Generalsekretär Patrick Breitenstein, Gemeindeverwalter Jens van der Meer, Silvia Schweizer, Patrick Huber, Daniel Hettich, Christine Kaufmann, Stefan Suter, Guido Vogel und Felix Wehrli.

Foto: Helena Schneider

Der Gemeinderat hat an seiner konstituierenden Sitzung am 3. Mai die Zuständigkeiten für die verschiedenen Geschäftskreise sowie die Stellvertretung der Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann bestimmt, teilte die Gemeinde Riehen am Mittwoch in einem Communiqué mit. Somit sind die Zuständigkeiten zu Beginn der Amtsperiode 2022 bis 2026 definiert. Ferner wurden das Vizepräsidium bestimmt und die verschiedenen Stellvertretungen bezeichnet.

Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann (EVP) zeichnet ab der neuen Amtsperiode für die Geschäftskreise Publikums- und Behördendienste sowie die Ressourcen verantwortlich; ihre Stellvertreterin ist Silvia Schweizer. Silvia Schweizer (FDP) ist neu Vizepräsidentin, sie behält ihr Ressort Bildung und Familie; ihr Stellvertreter ist Patrick Huber. Daniel

Hettich (LDP) ist weiterhin für Mobilität und Versorgung zuständig; sein Stellvertreter ist Guido Vogel. Patrick Huber (Die Mitte) wurde der Geschäftskreis Finanzen und Steuern zugeteilt, als sein Stellvertreter fungiert Stefan Suter. Stefan Suter (SVP) ist für Kultur, Freizeit und Sport zuständig, sein Stellvertreter ist Felix Wehrli. Guido Vogel (SP) bleibt beim Geschäftskreis Gesundheit und Soziales, als Stellvertreterin fungiert Christine Kaufmann. Felix Wehrli (SVP) behält das Ressort Siedlung und Landschaft; Daniel Hettich ist sein Stellvertreter.

Somit behalten die bisherige Gemeinderätin Silvia Schweizer und die drei bisherigen Gemeinderäte Daniel Hettich, Felix Wehrli und Guido Vogel ihre Geschäftskreise und werden sich weiterhin mit ihren angestammten Dossiers befassen.

Einzelne spezifische Themen beziehungsweise Produkte wurden im Gemeinderat ebenfalls zugewiesen: Für das Produkt Umwelt zeichnet Felix Wehrli verantwortlich, für Wald und Landwirtschaft Stefan Suter und für das Produkt Sicherheit ebenfalls Felix Wehrli. Für das Thema S-Bahn wurde ein Ausschuss des Gemeinderats gebildet, bestehend aus Christine Kaufmann, Daniel Hettich und Stefan Suter. Das Projekt Integration Gärtnerei in den Werkhof Riehen wird künftig von der Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann (Ressourcen) und Felix Wehrli (Produkt Gärtnerei) begleitet.

Die Zuordnung der Geschäftskreise erfolgt gemäss dem geltenden Prima-Produktverfahren. Die Umstellung auf NSR (Neues Steuermodell Riehen) wird per 1. Januar 2024 vollzogen. Die Zuständigkeiten werden dann neu geregelt werden.

EINWOHNERAT Konstituierende Sitzung zum Auftakt

Martin Leschhorn glanzvoll gewählt



Die neue Ratsspitze: Präsident Martin Leschhorn Strebel (links) und Statthalter Christian Heim.

Foto: Philippe Jaquet

Mit 38 Stimmen wurde Martin Leschhorn Strebel (SP) am Mittwochabend glanzvoll zum neuen Einwohnerratspräsidenten gewählt. Neuer Statthalter wurde mit 34 Stimmen Christian Heim (SVP). Seine Antrittsrede widmete Leschhorn dem Thema Demokratie. Er schloss mit den Worten: «Wir stärken unsere Demokratie in den nächsten vier Jahren gerade dann, wenn wir niemanden zurücklassen.» Zwar gehe das Verständnis der repräsentativen Demokratie davon aus, dass ein gewähltes Parlament die Bevölkerung möglichst gut abbilde. In der Realität sei dies aber nicht möglich. Und deshalb sei es wichtig, dass jedes Parlamentsmitglied auch anwaltschaftlich für die Interessen aller Menschen einstehe, auch für jene, mit denen es nicht dieselbe persönliche, biografische Erfahrungs- und Lebenswelt teile. Leschhorn betonte, wie vielfältig und bunt die Gemeinschaft der in Riehen lebenden Menschen sei. Niemand habe Anspruch darauf, selbst zu bestimmen, wie Riehen zu sein habe, aber alle könnten dazu beitragen, Riehen als lebendige Gemeinschaft weiterzuentwickeln.

Eröffnet wurde die erste Sitzung der neuen Legislatur erstmals durch den

Ratsjüngsten Joris Fricker (SP), zusammen mit Edibe Gölge (SP) und Simon Bochsler (Die Mitte) einer von drei echten Ratsneulingen. Ein «Comeback» gab nach seinem Rücktritt während der letzten Amtszeit ausserdem Eduard Rutschmann (SVP). Joris Fricker trat in seiner Rede für Umwelt- und Klimaschutz ein. Er warb für ein kommunales Stimmrecht ab 16 Jahren sowie ein Einwohnerstimmrecht auf kommunaler Ebene. Durch Klimakrise und Pandemie habe die Politisierung der Jungen zugenommen. Er sehe es als Privileg, in seinem jungen Alter bereits politisch mitarbeiten zu dürfen, und wolle dies nutzen, um Riehen voranzubringen.

Die Parteilose Brigitte Zogg, die der SP-Fraktion angehört, sprach als Ratsälteste den Natur- und Umweltschutz an, womit sie auch die Sanierung der Altlastendeponie Maienbühl einschloss. Sie trat für Nachhaltigkeit ein, und zwar auch in sozialem Sinn, und forderte eine klimaneutrale Entwicklung im Stettenfeld.

Im Anschluss an die Präsidiumswahlen wurden die Kommissionen besetzt. Für einen feierlichen Rahmen sorgte die Cellistin Sophie Chaillot mit drei Soloauftritten.

LESERBRIEFE

Holzangel und Preiserhöhung

Öl- und Gasheizungen sollen nebst Fernwärme und Wärmepumpen auch durch Holzheizungen ersetzt werden, wie im Artikel «Alternativen zur Fernwärme» nachzulesen war (RZ17 vom 29.4.2022). Dazu gehören Pelletheizungen. Diese mögen wohl CO₂-neutral sein, produzieren aber Holzrauch. Pelletkessel <50kW sind nicht mit Abgasfiltern ausgerüstet und produzieren deshalb 500-mal mehr Feinstaub und etwa doppelt so viel CO₂ als Gasheizungen. Bei Teillast oder intermittierendem Betrieb werden diese Werte noch schlechter.

Woher kommen die Pellets respektive das Holz? Die Industriellen Werke Basel (IWB) sind schon heute der grösste Brennholzverbraucher mit 200'000 Schüttraummetern pro Jahr. Dies ist die 200-fache Menge, die im Kanton Basel-Stadt nachwächst. Dabei werden 50'000 Tonnen Sondermüll produziert.

Heute stammt die von den IWB und vom Wärmeverbund Riehen erzeugte Fernwärme noch zum grossen Teil aus Öl und Erdgas. Um diese Energiemenge durch CO₂-neutrale Pellets zu ersetzen, wollen die IWB diese im Umkreis von 200 Kilometern einkaufen.

Zukünftig soll im Kanton ein Grossteil des fossilen Endverbrauchs der heutigen Öl- und Gasheizungen durch Fernwärme ersetzt werden. Auch diese enorme Energiemenge müssen die IWB deshalb in nächster Zukunft durch eine weitere zusätzliche Menge an Pellets ersetzen.

Wenn man bedenkt, dass in der Schweiz etwa 30 Kehrichtverwertungsanlagen in Betrieb sind, auf die vermutlich ähnliche Aufgaben wie auf die IWB zukommen könnten, dürften diese also auch einen Bedarf an zusätzlichem Holz haben. Im Weiteren werden schweizweit Pelletsheizungen als Ersatz von Öl- und Gasheizungen propagiert. Dies wird im weiten Umkreis ein Holzangel mit entsprechendem hohen Preisen hervorrufen.

Hans-Jürg Schäublin, Riehen

Bettingens Luxusproblem

Die vergangene Gemeindeversammlung vom 26. April machte öffentlich, dass die politische Stimmungslage in Bettingen stark gestört ist. Die Auseinandersetzungen in den vorgängigen Mitgliederversammlungen der politischen Vereinigungen waren dem Vernehmen nach noch erheblich heftiger. Parteiaustritte von bisher unbestrittenen und mit Glanzresultaten (wieder-)gewählten Gemeinderäten waren die Folge und die Bereitschaft der «Bisherigen», im nächsten Frühjahr erneut anzutreten, erachten wir als gefährdet.

Wir meinen, vom Volk gewählte Gemeinderäte müssen sich nicht alles und jedes gefallen lassen und sie müssen sich nicht alles anhören müssen (zu viel ist zu viel).

Die Forderung von Herr Peter Hablützel, es sei ein kantonaler «Aufpasser» einzusetzen, damit im Gemeinderat alles mit rechten Dingen zugehe, ist unseres Erachtens unangebracht. Der von offenem Misstrauen geprägte Fragenkatalog der Kritiker des Bauvorhabens Chrischona Campus, den wir nicht unterstützt haben, ist unseres Erachtens mindestens grenzwertig; schade, haben viele (gutgläubige) Bettinger die Chemie und damit die politische Brisanz dieses Vorstosses nicht erkannt.

Was soll das alles? Woher stammt das offen zum Ausdruck gebrachte Misstrauen und die damit offenbarte Unzufriedenheit? Geht es uns in Bettingen zu gut? Sind die Opponenten mit der Arbeit der Gemeinderäte unzufrieden oder sind sie mit sich selber nicht im Reinen?

Wir beide sind jedenfalls dankbar dafür, dass sich fünf Personen (Götsch, Biland, Leifels, Mauch und Schoop) und die Mitarbeiter der Gemeinde jeden Tag Mühe geben. Und wenn sie Fehler machen, sprechen wir mit ihnen. Und wenn sie dies bewusst tun sollten, wehren wir uns – aber nicht auf Vorrat!

Doris und Markus Stadlin, Bettingen

REFERENDUM Neubau Doppelkindergarten Siegwaldweg

Protest gegen Dreimetermauer



Sabine Dettwiler, Elisabeth Kapp, Micheline Götti und Ulrike Haessler übergeben Generalsekretär Patrick Breitenstein die Unterschriften.

Foto: Rolf Spriessler

Am vergangenen Freitag haben Mitglieder des Referendumskomitees vor dem Gemeindehaus Riehen die Unterschriftsbögen mit rund 860 Unterschriften gegen den Einwohnerratsbeschluss zum Neubau des Doppelkindergartens Siegwaldweg eingereicht. Für die Gemeinde Riehen nahm Generalsekretär Patrick Breitenstein die Dokumente entgegen. Das Komitee war vertreten durch Sabine Dettwiler, Elisabeth Kapp, Micheline Götti und Ulrike Haessler.

Nicht gegen den Kindergarten

«Unser Protest richtet sich nicht gegen den Bau eines neuen Kindergartens an sich», erläuterte Sabine Dettwiler im Namen des Komitees im persönlichen Gespräch. Man sei gegen die geplante drei Meter hohe Umfassungsmauer. Diese nehme das Tageslicht, verursache Widerhall und

sperre Kleintiere wie Igel, Molche oder Kröten aus. Das passe nicht zum offenen Charakter des Quartiers, heisst es auf dem Referendumsbogen zur Erläuterung. Man sehe keinen Vorteil in der «klosterähnliche Atmosphäre», die die fensterlosen Gebäudemauern direkt an der Grundstücksgrenze und die daran anschliessenden freistehenden Betonmauern im Vorgarten laut Architekten schaffen sollen.

Die Gemeindeverwaltung prüfe nun nach Ablauf der Referendumsfrist die Gültigkeit der eingereichten Unterschriften. Wenn das Referendum zustande komme, müsse der Gemeinderat die Vorlage den Stimmberechtigten beförderlich vorlegen. Der erste mögliche Blankotermine für eine Abstimmung sei der 25. September, erläutert Patrick Breitenstein das weitere Vorgehen.

Zeugenaufruf

Am Dienstag, 3. Mai, kurz vor 18 Uhr, hat die Berufsfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt zu einem Brand in einer Garagenbox an der Römerfeldstrasse in Riehen ausrücken müssen, so eine Medienmitteilung des gleichen Tags. Verletzt wurde bei diesem Brand niemand; es entstand hoher Sachschaden. Den ersten Ermittlungen der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt zufolge traf die Berufsfeuerwehr Basel auf einen parkierten Sportwagen, der aus noch zu klärenden Gründen Feuer gefangen hatte. Sie konnte den Brand, der auch auf ein Motorrad übergegangen war, rasch unter Kontrolle bringen. Während der Löscharbeiten sperrte die Kantonspolizei Basel-Stadt den betroffenen Strassenabschnitt. Im Einsatz standen auch die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen und die Sanität der Rettung Basel-Stadt. Die Kriminalpolizei untersucht nun die genaue Brandursache. Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, sind gebeten, sich mit der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft über die Telefonnummer 061 267 71 11 oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

Abwärtstrend in Pressefreiheit

In ihrem weltweiten Ranking der Pressefreiheit haben die Reporter ohne Grenzen (RSF) die Schweiz ohne Grenzen (RSF) die Schweiz von Rang 10 auf Rang 14 herabgestuft, teilte der Berufsverband von Medienschaffenden Impressum am 3. Mai mit. In ihrem Bericht erwähnen die RSF zwei juristische Instrumente, die die Pressefreiheit in der Schweiz schmälern: eine Änderung der Zivilprozessordnung, mit der es das Parlament einfacher machen wolle, vorsorgliche Massnahmen gegen Medien zu ergreifen, und den sogenannten «Maulkorb»-Artikel im Bankengesetz, der Schweizer Journalisten beispielsweise davon abgehalten hat, über die «Suisse Secrets» zu berichten.

CARTE BLANCHE



Marianne Freiermuth

lebt in Bettingen und ist Coach bei mutig&frei Coaching

Mut

Ein kurzes Wort – eine wichtige Eigenschaft. Wir brauchen sie, vielen fehlt sie und einige möchten sie gerne stärken.

«The opposite of courage is not cowardice, it is conformity.» (Earl Nightingale, 1957)

Das Gegenteil von Mut ist nicht Feigheit, es ist Konformität, also handeln oder sich verhalten wie alle anderen, ohne überhaupt darüber nachzudenken, nur weil es einfacher und sicherer erscheint. Wir tun dies vor allem, weil wir Angst haben, aufzufallen und damit allein dazustehen. Verhält man sich wie die Menge, dann riskiert man das nicht. Also stellt man sein Licht lieber unter den Scheffel, um ja nicht zu hell zu strahlen. Vielleicht kennen Sie das noch aus der Schulzeit? Lieber nicht zeigen, wie gut man ist – sonst wird man als Streber bezeichnet. Vielleicht hatten Sie Träume, was Sie im Leben tun wollten und weil es nicht «vernünftig» oder «sicher» war, liessen Sie sich davon abbringen – oder Sie haben gar nicht darüber nachgedacht, was Sie wirklich wollen.

Können Sie sich vorstellen, dass Sie für eine dreimonatige Traumreise nach Neuseeland in die Ferien fahren wollen und stattdessen ein Wochenende in Thun verbringen, nur weil Ihnen vermittelt wurde, das sei die vernünftigste Wahl für Ihr Reiseziel und «alle» würden das so machen? Oder dass Sie verreisen, ohne zu wissen, wohin? Wahrscheinlich nicht. Wenn es um unser Leben geht, ist es aber erstaunlich häufig so, dass wir ein vorgegebenes Gleis akzeptieren oder gar kein Ziel aussuchen.

Je länger man sich dieser Konformität beugt, sich anpasst und verbiegt, desto machtloser fühlt man sich. Fragen kommen auf. Wie soll man etwas bewirken in seinem Leben? Wie soll man es selber gestalten, wenn doch Gegebenheiten von aussen verantwortlich sind für den Lauf der Dinge? Gefühle der Leere, der Sinnlosigkeit und der Ohnmacht werden zunehmend stärker und bedrücken viele Menschen spätestens ab ihrer Lebensmitte.

Mut bedeutet, seine Komfortzone zu verlassen, sich trauen, etwas zu tun, auch wenn man Angst hat. Mut kann man trainieren und lernen, wiederholt etwas für seine Ziele zu tun. Mut ist das Eingehen eines Risikos, das sich lohnt – dabei achtet man nicht nur auf sein eigenes Interesse, sondern bereichert auch die Gemeinschaft.

Jeder hat die Fähigkeit, mutig zu sein für etwas, dass er für lohnenswert hält. Was halten Sie für lohnenswert und was tun Sie dafür?

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Ralph Schindel (rsc), Fabian
Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
William Musumeci (Leitung), Dorothee Rusch,
Martina Basler, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'070/4650 (WEMF-beglaubigt 2021)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

NATURBAD Eröffnung der ersten «normalen» Saison seit 2019 am Muttertag

Noch baden die Wasserflöhe und Molche alleine

Riehens Naturbad setzt für die diesjährige Saison auf Bewährtes. Die Vorbereitungen laufen seit sechs Wochen; Eröffnung ist bei jedem Wetter am Sonntag um 9 Uhr.

BORIS BURKHARDT

Bereits Mitte März begannen Badleiter Roger Wyden und Mitarbeiter Norbert Rottmann mit den Vorbereitungen für die Saison 2022 im Rieherer Naturbad – der ersten ohne Einschränkungen seit 2019, wie Wyden im Gespräch mit der RZ betont. Traditionell eröffnet das weit über Riehen hinaus beliebte Bad unabhängig vom Wetter am Muttertag, dieses Jahr der 8. Mai – lediglich 2020 wurde die Eröffnung wegen der Pandemie in den Juni verschoben. In den vergangenen sechs Wochen wurde das Wasser in den Becken, das den Winter über drinblieb, soweit abgelassen, dass die Becken gereinigt werden konnten. Reparaturen oder Umbauten fielen diesen Winter keine an.

Noch kein richtiges Badiwetter

Eine Woche vor der Eröffnung ist Norbert Rottmann noch mit einer Fischerhose im mittlerweile aufgefüllten Wasser zugange und reinigt die Nassfilter mit einem Unterwassersauger, der auf dem Holzsteg zum Wasser steht. Auf dem Wasser kämpfen zwei Wasserflöhe miteinander – oder ist das ein Paarungsritual? –; auf dem Beckenboden nur sehr verschwommen erkennbar schwimmt ein schwarzer Molch durchs Wasser. Es ist nur wirklich warm, wenn kein Wind geht; Wolken kommen und gehen. Noch kein wirkliches Freibadwetter für die Massen – es dürfte dem zur übermorgigen Eröffnung ähnlich sein.

2200 Menschen vor einigen Jahren sind der Rekord für die Badibelegung;



Roger Wyden und Norbert Rottmann vom Badteam sowie Nastja Hasler und Keith Imsand vom Restaurantteam freuen sich auf den Saisonstart am Muttertag.

Foto: Boris Burkhardt

selbst an heissen Tagen liegt die Besucherzahl aber bei gewöhnlich 1200 bis 1800. Beschränkungen wegen Corona gibt es diese Saison erstmals nicht mehr, waren sie in der Schweiz doch auch bisher immer sehr gering. Die Öffnungszeiten sind in der Vorsaison bis Mitte Juni sowie in der Nachsaison ab Mitte August von 9 bis 19 Uhr, freitags bis 20 Uhr, in der Hauptsaison abends jeweils eine Stunde länger. Lediglich am Dienstag öffnet das Schwimmbad erst um 10 Uhr, um der Crew mehr Zeit für die Reinigung zu geben, wie Wyden erklärt: «Diese Stunde hängen wir am Freitag wieder dran.» Spannend wird, ob weiterhin viele Lörracher, Weiler und Grenzacher ins Rieherer Bad kommen werden: Zumindest 2020 waren sie den sehr restriktiven Bedingungen in deutschen Bädern ausgewichen.

Beim Saisonprogramm setzt Wyden auf das Bewährte: Aqua-Rhythm und Schwimmkurse sollen wie gewohnt stattfinden; als Veranstaltungen sind Nachtbaden je einmal vor und nach den Sommerferien geplant sowie drei Tage Kino unter freiem Himmel.

Auch Restaurantchefin Nastja Hasler und Koch Keith Imsand bereiten die Eröffnung am Sonntag vor: Von 10 bis 14 Uhr gibt es einen Brunch zur Eröffnung; Anmeldungen sind über E-Mail, Telefon, Facebook und Instagram möglich. Um 14 Uhr wird das Restaurant Pier 4125 (in Anspielung auf Riehens Postleitzahl) den normalen Badibetrieb aufnehmen: Der genaue Speiseplan und die Preise standen bis Redaktionsschluss noch nicht fest; Hasler verspricht aber, dass es sowohl die Klassiker wie Pommes

frites, Burger und Chicken-Nuggets wieder geben wird als auch Vegetarisches und Veganes wie Salate oder die neuen Spinatquiches. «Wir fühlen uns in einem Naturbad der Nachhaltigkeit verpflichtet», sagt Hasler: «Auch die Chicken-Nuggets stammen aus regionaler Produktion.»

Badteam und Restaurantteam arbeiten unabhängig voneinander: Die vier erwähnten Personen Wyden, Rottmann, Hasler und Imsand sind die Festangestellten, die im Bad von 15, im Restaurant von zehn Mitarbeitern auf Stundenbasis unterstützt werden. Laut Wyden sind diese Mitarbeiter grösstenteils Menschen mit einem 60- bis 80-Prozent-Pensum, die sich in Nebenjobs etwas dazuverdienen, ausserdem zwei bis drei Studenten. Mitglied im Team des «Pier 4125» sind laut Hasler zwei Personen über 50, die zuvor bei der Spitex gearbeitet hätten und «etwas Neues machen wollten».

Schönheitsfehler Weilstrasse

Einzigiger Schönheitsfehler kurz vor der Saisonöffnung ist der Zustand der Weilstrasse: Hier hat der Kanton im Zuge der Baustelle zwar Tempo 30 eingeführt und Schwellen zur Verlangsamung eingebaut, ein markierter Übergang vom Parkplatz zur Badi fehlt aber nun. «Wir stehen mit den Behörden in Verhandlungen», sagt Wyden. Nachdem der Kanton auf den rechtlichen Vorschriften beharre, dass in 30er-Zonen keine Zebrastreifen zulässig seien, fordert Wyden wenigstens eine farbige Fläche auf dem Asphalt.

Eine Rückfrage beim Bau- und Verkehrsdepartement bestätigt allerdings, dass es keine weiteren Markierungen für Fussgänger auf der Fahrbahn geben wird: «In Tempo-30-Zonen können Fussgänger die Fahrbahn überqueren, wo sie möchten», bekräftigt Pressesprecher Daniel Hofer. Es dürfte spannend werden, ob die Badinutzer und die Autofahrer das auch wissen.

RENDEZ-VOUS MIT ... Simone Panosetti aus Riehen, Leiterin eines Montessori-Kinderhauses

«Es ist schön, den Kindern etwas auf den Weg zu geben»

Hier an der Oekolampadstrasse 8, in der Nähe des Allschwilerplatzes in Basel, hat sie angefangen, die Selbstständigkeit von Simone Panosetti. Gemeinsam mit einer Freundin hat sie vor acht Jahren ihren Mut zusammengenommen und ein eigenes Montessori-Kinderhaus (Moki) eröffnet. Ein grosser Schritt mit vielen Herausforderungen und Learnings für die beiden, aber es habe sich gelohnt. Denn die Begeisterung für diese Art von Pädagogik habe Panosetti bereits im Jahr 2000 gepackt, erzählt sie. Damals war sie im Gellertquartier noch fest angestellt, heute führt sie selbst ein Moki.

Bald kommt der nächste grosse Schritt für Simone Panosetti und ihr Team. Der zweistöckige Kindergarten muss geräumt werden und alles, was sie hier in den letzten Jahren eingerichtet haben, in Umzugskisten gepackt werden. Ab August geht es nämlich für Panosetti und ihre Kolleginnen an die Riehenstrasse 232 und somit ein Stückchen näher an Panosettis Zuhause – und zur Rieherer Bevölkerung. Aufgewachsen ist Panosetti nämlich im Hirzbrunnen-Quartier und vor rund 20 Jahren ist sie nach Riehen gezogen. Dass sie hier in der Nähe jetzt also bald auch arbeiten kann, sei ein bisschen wie «nach Hause kommen» für sie.

Offen für alle Interessierten

Neu wird es also auch an der Grenze zu Riehen einen Montessori-Kindergarten geben. Für bis zu 26 Kinder aus allen möglichen Quartieren. Denn das Moki versteht sich nicht als ein Quartier-«Kindsgi», sondern öffnet die Türen für alle, die an der Montessori-Pädagogik interessiert sind. Dementsprechend werden die Beiträge an das Einkommen der Erziehungsberechtigten angepasst, sagt Panosetti. «Ich möchte, dass alle die Möglichkeit haben, ihre Kinder hier anzumelden.»

Das Konzept dieser Pädagogik stammt von Ärztin, Naturwissenschaftlerin und Reformpädagogin Maria Montessori (1870–1952). Sie er-



Man unterschätze, wozu Kinder imstande sind, weiss Simone Panosetti aus eigener Erfahrung.

Foto: Manuela Humbel

öffnete 1907 in Rom das erste Kinderhaus, das nach ihren pädagogischen Vorstellungen geleitet wurde. Und die sehen so aus: Die einzelnen Kinder sollen in der Gruppe frei sein, das zu tun, was sie möchten. Damit das möglich ist, ist das ganze Material in den Räumlichkeiten frei zugänglich und in Reichweite der Kinder. Sie können frei wählen, was sie wann tun wollen. Auch für Znüni, Spielen im Garten oder Ruhezeiten gibt es keine festgelegten Zeiten – jedes einzelne Kind kann selbst entscheiden, wann es was tun und damit aufhören möchte.

Auch hier im Kinderhaus in Basel orientiert man sich am einzelnen Kind und seinen Bedürfnissen. So steht etwa auf der Webseite: «Erwachsene greifen viel zu häufig und viel zu schnell in den natürlichen Entwick-

lungsweg der Kinder ein. Das Kind soll nicht irgendwas tun, sondern es wird von sich aus zu ganz bestimmten Zeiten ganz bestimmte Dinge erfahren, erleben und erlernen.»

Davon ist die gelernte Erzieherin Simone Panosetti überzeugt und sagt: «Die Kinder haben schon recht früh einen Plan in ihrem Kopf und wissen, was sie wollen. Man muss ihnen nur Raum geben. Gibt man ihnen diesen Raum, dann kommen sie in ein selbstständiges Tun.» Man unterschätze manchmal, zu welchen Lernprozessen junge Kinder imstande seien. «Und die Kinder wollen lernen.»

Immer wieder Neues lernen

Zu sehen, dass sie als Person nicht wahnsinnig wichtig sei, die Kinder einfach auf ihrem Weg zu begleiten

und ihnen, sei es auch nur wenig, fürs weitere Leben mitzugeben» finde sie schön. Denn wenn das Kind seinen Weg gefunden habe, dann zögen sich die Montessori-Erzieherinnen und Lehrkräfte als Beobachter und Helferinnen zurück. «Das finde ich schön, man lässt den Kindern Freiraum und merkt, wie viel zurückkommt.»

Simone Panosetti lerne während ihrer Arbeit selbst immer wieder neue Dinge. Denn wenn sie am Morgen komme, dann sei nicht jeder Tag gleich. «Vielleicht will jemand Kuchen backen oder hat eine Frage zu einem bestimmten Thema. Dann versuchen wir dem zusammen auf den Grund zu gehen und manchmal muss ich mich selber noch vertiefter in das Thema einlesen», lacht sie. «Der Alltag wird so nicht monoton und es ist immer spannend und lebendig mit den Kindern.»

Die Arbeit im Moki ist für Panosetti nicht nur Arbeit, sondern ihr Ding, ihre Leidenschaft. Und das merkt man spätestens, als die zweifache Mutter sagt: «Das hier ist mein drittes Kind, es ist nicht einfach nur mein Job.» Wenn sie ins Moki komme, dann freue sie sich und realisiere, dass sie all das selbst, mit einer Kollegin zusammen, aufgebaut habe. «Dann arbeitet man auch gerne und mehr, als man es sonst tun würde.» Natürlich sei es manchmal auch anstrengend und der Lohn relativ niedrig für die Arbeit, «aber ich mache es gerne – und das muss man auch, wenn man mit Kindern und in so einem kleinen Team arbeitet».

Auch am Wochenende oder abends nach Feierabend kümmert sich Panosetti noch um Dinge für das Kinderhaus und arbeitet darum meist mehr als 100 Prozent. Für Ausgleich zu ihrer pädagogischen Leidenschaft sorgt die Fasnachtsclique, bei der sie Mitglied ist. «Ansonsten bin ich auch gerne in der Natur und natürlich bei meinem Mann», lacht Panosetti.

Manuela Humbel

Die Reales GmbH sucht eine / einen
Buchhalter*in 40 - 50 %



Wichtigsten Aufgaben

- Debitoren-, Kreditoren-Management
- Buchhaltung nachbuchen
- Ablage Buchhaltung
- Aktive Mitarbeit bei den Nebenkosten und den Jahresabschlüssen

Anforderungen

- Kaufmännische Ausbildung
- Gute Kenntnisse Buchhaltung
- IT Kenntnisse, Office 365 (Immotop von Vorteil)
- Arbeiten in einem Team
- Selbständige und Zuverlässige Arbeitsweise

„Wir freuen uns Sie persönlich kennenzulernen!“

Bewerbungen an

Reales GmbH
Andreas Hupfer
Bachgässchen 6
4125 Riehen
andreas.hupfer@reales.ch



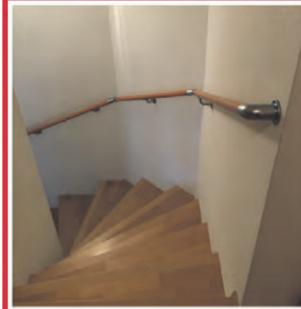
**Zu vermieten in Riehen Nord
2-Zimmer-Wohnung, 52 m²**

in gepflegtem Familienhaus.
Wir wünschen uns vorzugsweise berufstätige Einzelperson. Keine Haustiere.

Ausstattung: Helle Zimmer, moderne Küche, Parkett, Naturstein- und Keramikböden. Wandschrank im Entree, Keller, kl. Gartenanteil und Gartenmitbenutzung.

Miete: Fr. 1090.-, NK Fr. 170.-, Garage kann dazu gemietet werden, **Fr. 130.-**

Auskunft: 078 935 04 25 von 17-19 Uhr oder 061 641 33 74



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

**Individuelle Lösungen.
Flexibel und in diversen
Ausführungen. Für Ihre
Sicherheit.**

Sichere Handläufe für Innen und Aussen.

Flexo-Handlauf Basel • **Ruedi Müller**
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf

061 973 25 38
www.basel.flexo-handlauf.ch

**Bücher Top 10
Belletristik**

- Wolf Haas**
Müll
Kriminalroman | Hoffmann & Campe Verlag
- Leta Semadeni**
Amur, grosser Fluss
Roman | Atlantis Verlag
- Elif Shafak**
Das Flüstern der Feigenbäume
Roman | Kein & Aber Verlag
- Sofi Oksanen**
Hundepark
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Jens Henrik Jensen**
Oxen. Noctis
Thriller | Deutscher Taschenbuch Verlag
- Luca Ventura**
In einer stillen Bucht – Der Capri-Krimi Band 3
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Joachim B. Schmidt**
Tell
Roman | Diogenes Verlag
- Emmanuel Carrère**
Yoga
Roman | Matthes + Seitz Verlag
- Karl Ove Knausgard**
Der Morgenstern
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- Donna Leon**
Flüchtiges Begehren – Commissario Brunettis 30. Fall
Kriminalroman | Diogenes Verlag

**Bücher Top 10
Sachbuch**

- Katja Kullmann**
Die singuläre Frau
Lebensgestaltung | Carl Hanser Verlag
- Lea Ypi**
Frei – Erwachsen werden am Ende der Geschichte
Biographisches | Suhrkamp Verlag
- David Garrett**
Wenn Ihr wüsstet – Die Autobiographie
Biographisches | Heyne Verlag
- Carolin Emcke**
Für den Zweifel – Gespräche mit Thomas Strässle
Biographisches | Kampa Verlag
- Thomas Blubacher**
Basels Weltvariété – Karl Küchlin und sein Theater
Basiliensia | Zytglogge Verlag
- Franziska Laur**
Die Schatten der Ahnen
Biographisches | Zytglogge Verlag
- Catherine Belton**
Putins Netz
Politik | Harper Collins Verlag
- Johannes Krause, Thomas Trappe**
Hybris – Die Reise der Menschheit
Politik | Propyläen Verlag
- Daniele Ganser**
Imperium USA – Die skrupellose Weltmacht
Politik | fifty-fifty Verlag
- Richard David Precht**
Freiheit für alle
Philosophie | Goldmann Verlag

Wir vermieten in ruhigem Mehrfamilienhaus in Therwil per 1. Juli 2022 oder nach Vereinbarung eine schöne

3-Zimmer-Wohnung (68 m²)

mit grosser Terrasse und Gartensitzplatz
Fr. 1280.- + NK Akonto Fr. 150.00
Abstellplatz kann dazu gemietet werden.

Einsendungen unter CH Regionalmedien AG, Chiffre Nr. 2000501, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau oder chiffre-chm@chmedia.ch

In Riehen Dorf in Einstellhalle

Auto-Parkplatz

zu vermieten; Fr. 160.-

Besichtigung: Tel. 061 641 38 41

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

**RODI
IHR UMZUGSPROFI**

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 110.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

**Weingut Ziereisen &
Weingut Riehen AG**

Der Spargel ist da!

Jeden Freitag (ab 22. April)
Spargel und Weinverkauf
von 8 bis 12 Uhr

In der Rössligasse 63
(Gemeindemosterei)
auf unserem Weingut.

www.ziereisen.de oder
www.weingutriehen.ch

Wir freuen uns auf Sie
Familie Ziereisen
und Silas Weiss

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes, Flügel,
Gemälde, Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren

M. Trollmann, Tel. 077 529 87 20

**Uhren von
Audemars Piguet
gesucht!**

Tel. 076 813 62 57

www.riehener-zeitung.ch

Kirchzettel

vom 7. bis 13. Mai 2022

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: KG Basel West

- Dorfkirche**
- So. 10.00 Familiengottesdienst, Abendmahl mit Kindern, Pfarrerin Martina Holder, Sozialdiakonin Andrea Scherrer-Altman und Team, anschliessend Imbiss
 - Mo. 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
 - 9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
 - Di. 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
 - 15.00 Bibelcafé online, Pfarrerin Martina Holder
 - 19.30 Friedensgebet - heute in der Pfarrkapelle
 - Mi. 19.30 Exerzitien im Alltag, Dorfkirche
 - Do. 9.30 Café Euler, Meierhof
 - 12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof
 - Fr. 6.00 Morgengebet in der Kirche
 - Sa. 14.00 Jungschar Riehen-Dorf: «Stärkster Mann besiegt», Meierhof
 - 19.15 Jugendevent 13+, Infos bei Silas: 078 882 47 46 und Maya 078 687 42 38

- Kirche Bettingen**
- So. 10.00 Gottesdienst, Abendmahl mit Kindern, Pfarrerin Sabine Graf
 - Di. 19.30 Themenabend, Leitung Pfarrerin Sabine Graf, Thema: Hagar und Sara
 - Mi. 9.00 Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff
 - 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
 - Do. 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
 - 19.00 Teenieclub Bettingen-Christhona
 - Fr. 17.40 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen
 - Sa. 14.00 Jungschar Bettingen-Christhona, Alle Kinder vom ersten Kindergarten bis zur 7. Klasse sind herzlich willkommen.
Weitere Infos: www.jsbettingen.ch

- Kornfeldkirche**
- Sa. 9.00 Kinderkleiderflohmarkt mit Esstischen zugunsten der Familienarbeit Kornfeld
 - So. 10.00 Familiengottesdienst, Abendmahl mit Kindern, Geschichte nach Lukas 14, 16-23, Pfarrer Andreas Klaiber
 - Mo. 9.30 Müttergebet
 - 12.00 Generationenmittagstisch, Anmeldung bei Sarah Meister: 077 402 39 35
 - 18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
 - Di. 14.30 Spielnachmittag für Familien
 - 14.30 Café Kornfeld geöffnet
 - Do. 12.00 Mittagsclub Kornfeld
 - Fr. 9.30 Café Kornfeld geöffnet
 - 18.30 Freundinnenabend, Anmeldung bei: Maya 078 687 42 38
 - Sa. 19.15 Jugendevent 13+, Infos bei Silas: 078 882 47 46 und Maya 078 687 42 38

- Andreashaus**
- Mi. 14.30 Senioren-Kaffikränzli
 - Do. 8.00 Börsen Café
 - 8.30 Kleiderbörse
 - 18.00 Nachtessen für alle
 - 19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

- Kommunität Diakonissenhaus Riehen**
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
- So. 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl und Beiträgen des Liedermachers Frieder Gutscher
 - Fr. 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

- Freie Evangelische Gemeinde Riehen**
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
- Sa. 17.45 phosphor
 - 14.30 60plusminus
 - So. 10.00 Gottesdienst mit Dave Brander Bärentreff / Kids Treff
 - 19.00 Sela
 - Di. 6.30 Stand uf Gebet
 - Mi. 9.30 Café Binggis
 - 14.15 Wulle-Club
 - Do. 12.00 Mittagstisch 50 Plus

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>.

- Sa. 17.30 Eucharistiefeier (M. Föhn)
- So. 10.30 Eucharistiefeier (M. Föhn)
- Mo. 15.00 Rosenkranzgebet
- 18.00 Ökumenisches Taizégebet
- Di. 12.00 Seniorenmittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
- 16.00-18.00 Gesprächszeit mit der Gemeindeführerin, Tel. 061 641 52 46
- 18.30 Maiandacht der Frauenvereinigung
- Do. 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
- 18.30 Juniagottesdienst in Verbindung mit dem Friedensgebet für die Ukraine

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Schenken Sie Lesepass –
Überraschen Sie
Ihre Liebsten
mit einem Geschenkab
der Rieherer Zeitung.

Jahresabo
für Fr. 80.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
verschenken



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch



Erinnerungen, die unser Herz berühren,
gehen niemals verloren.

Alice Stoll-Helbling

11. November 1932 – 15. April 2022

Unendlich traurig nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserer herzenguten Mutter und geliebten Nonna und Oma.

All deine Liebe, Herzlichkeit, Offenheit, deine positive Art und all die schönen Momente bleiben unvergessen. Wir vermissen dich und werden dich stets in unserem Herzen tragen.

In grosser Liebe und Dankbarkeit

- Dein Karli
- Martin und Sabine Stoll
- Clemens und Céline Stoll-Joset
- Marius und Nadine Stoll-Bergamo mit Taleja und Emilian
- Esthi und Dario Bottani-Stoll
- Jelena, Fabiana und Luca Bottani
- Doris und Paul Tremli-Helbling
- Familie Helbling
- Familie Unterseh

Trauerfeier: Freitag, 13. Mai 2022, 14 Uhr, in der Kapelle Gottesacker Riehen.

Über eine Spende freut sich: Spitex Riehen-Bettingen,
IBAN CH95 3077 0251 2617 52002, Vermerk: Alice Stoll-Helbling

Traueradresse: Karl Stoll, Gerstenweg 37, 4125 Riehen



(Ehemals) alkoholranke Menschen schätzen die Einkaufsmöglichkeit in der alkoholfreien MIGROS. Zu ihrem Schutz laden wir Sie ein, bis zum 10. Mai Migros-Genossenschafter zu werden – und dann gegen den Alkoholverkauf abzustimmen.

Anmeldung



Irene Widmer-Huber
Diakonin, Leiterin Hausgemein-
schaften der Offenen Tür

Thomas Widmer-Huber
Spitalpfarrer, Gemeinschafts-
und Fachstellenleiter

Täglich frischer
Spargel vom



OBSTHOF
BRÄNDLIN

Lindenstraße 15
79588 Efringen-Kirchen
Fon 07628/8003060
www.obsthof-braendlin.de

Feldfrischer Spargel
über **wochenmarkt24.de**
direkt nach Hause
geliefert!

>> Unsere Verkaufsstände <<

- Istein L 137: Mo.-Sa. 9-17 Uhr, So. 9-12 Uhr
- Lörrach, Engelplatz: Mo.-Sa. 9-17:30 h
- Hofverkauf Huttingen: Mo.-So. 9-12 + Mo.-Fr. 14-18 Uhr
- **NEU** Weil am Rhein, Modehaus Ermuth-Reichert, Hauptstraße: Mo.-Fr. 9-18 + Sa. 9-17 Uhr

Gemeinde
Riehen

Sommeranpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

Frühlingsbepflanzung

ab 16. Mai 2022 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 15. Mai 2022 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Sommeranpflanzung wird je nach Witterung ab 16. Mai 2022 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 646 81 58



Donnerstag, 12. Mai 2022, 16.00 Uhr
Kellertheater im Haus der Vereine, Riehen

Landschaftspark Wiese

Wie sieht es aus in den Langen Erlen, heute und morgen? Yannick Bucher, Ranger im Landschaftspark, berichtet über seinen Alltag und die Erfahrungen der letzten Jahre. Daneben gibt er einen Ausblick darüber, wie sich die Fortführung der Revitalisierung der Wiese ausgestalten könnte.

Zu diesem öffentlichen Anlass sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Im Anschluss findet ab 17.30 Uhr die Mitgliederversammlung für die Mitglieder des Vereins Gegenseitigen Hilfe Riehen Bettingen am gleichen Ort statt.

RZ060644

Gasthaus
Schlipf@work

MUTTERTAG GEÖFFNET

Sonntag, 8. Mai 2022
von 11.00 – 17.00 Uhr

Schöne Gartenterrasse neben
dem grossen Gemeinde Spielplatz.

Bahnhofstrasse 28
Postfach 115
4125 Riehen

Reservation unter:
Tel. 061 61 47 74 oder
E-Mail: schlipf@work-basel.ch

«à point»
Öffentliche Führungen

Samstag / Sonntag, 14. / 15. Mai 2022, 10 bis 18 Uhr

Open House Basel

Architektur für alle – auch in Riehen

Information unter openhouse-basel.org oder riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Riehener Serenaden

Die nächsten
Konzerte:

7.5.

19 Uhr
Lüscherhaus
«Hauskonzert
bei Lüscher»
Streicher-
Kammermusik
von Mozart

14.5.

19 Uhr
Dorfkirche
Riehen
«Ich fühle dankbar
Zauberkräfte»
Schuberts Oktett
und Novalis' Poesie

riehener-serenaden.ch
kulturticket.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

22



Sommer-
blumen:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

Wiedereröffnung
Montag 9. Mai 2022
14 Uhr bis 17 Uhr

Treffpunkt für Familien an der
Bahnhofstrasse 61 in Riehen

Öffnungszeiten und Vermietungen für Familien
Montag/Dienstag/Mittwoch/Donnerstag 14 – 17 Uhr
Freitag 9 – 12.00 Uhr
Tel. 079 845 37 55, E-Mail: 2wei@riehen.ch



RIEHEN
LEBENSKULTUR

reinhardt

«Die Kunst von Claire
Ochsner vermittelt
Freude mit leuchtenden
Farben, Schwung und
Optimismus.»

Claire Ochsner
Die farbige Welt
Schwebende Skulpturen, Mobiles und Bilder
128 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2487-8
CHF 42.-

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Stadtmusik Basel feiert 150 Jahre

rz. Übermorgen Sonntag, 8. Mai, um 19 Uhr tritt die Stadtmusik Basel im Stadtcasino mit ihrem Jubiläumskonzert auf, und zwar unter der musikalischen Leitung von Mischa Timothy Meyer. Seit 1872 belebt das moderne symphonische Blasorchester das kulturelle Leben in beiden Basel und im Dreiländ. So auch am 25. Juni, wenn die Stadtmusik Basel am Dorffest in Riehen auftritt. Am Jubiläumskonzert reicht die musikalische Bandbreite vom Feierlichen Einzugs von Richard Strauss bis zu «The Wizard of Oz», arrangiert von James Barnes; auch auf dem Programm steht George Gershwin's «Rhapsody in Blue». Die Stadtmusik begleitet dabei den ukrainischen Pianisten Andriy Dragan. Die Zusammenarbeit mit Dragan, der in Basel lebt, war schon länger vorgesehen. Durch den Krieg in der Ukraine hat diese Zusammenarbeit an trauriger Aktualität gewonnen. Die Stadtmusik Basel hat sich deshalb entschieden, die Kollekte Musikerinnen und Musikern im kriegsversehrten Land zu spenden.

Türöffnung ist um 18.30 Uhr, vor dem Konzert und in der Pause gibt es Barbetrieb. Der Eintritt ist frei, die Kollekte geht an Musikerinnen und Musiker in der Ukraine.

Festival zum Lied

rz. Vom 11. bis 15. Mai findet im Musik- und Kulturzentrum Don Bosco das Festival «Lied Basel» statt. Dabei geht es nicht nur um die Intimität von Gesang und Klavier und nicht nur um die Vergangenheit. Das Lied handle vom Leben an sich, es spiegle den Alltag in verschiedenen Jahrhunderten und erzähle vom Individuum, das sich in der Gesellschaft zu behaupten versucht. «Anders als eine Arie ist das Lied schon die gesamte Erzählung», so das Communiqué. «Das macht das Lied so unverwechselbar.»

500 JOOR ZÄMME «à point»-Führung zur gemeinsamen Geschichte von Riehen und Basel

Unterdrückung und Schutz

Das Kulturbüro Riehen zeigte in einer spannenden Führung die Hintergründe auf, wie Basel 1522 Riehen kaufte.

NADIA TAMM

«500 Joor zämme» – mit dem Slogan des 500-Jahre-Jubiläums von Riehen bei Basel wird die langjährige Partnerschaft betont. Doch was wird hier genau gefeiert? Die Führung vom Samstag zeigte, dass die Geschichte keineswegs so gleichberechtigt «zämme» war, wie es der heutige Jubiläums-Slogan vermuten lässt.

Die Spurensuche beginnt vergangenen Samstag bei der Dorfkirche, wo sich eine interessierte Gruppe von etwa 30 Personen versammelt, um in die Geschichte des Kaufs von Riehen anno 1522 einzutauchen. Der Historiker Stefan Hess, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Dokumentationsstelle Riehen und Herausgeber der Jubiläumspublikation «Basel und Riehen. Eine gemeinsame Geschichte» führt kompetent in die damaligen Machtverhältnisse ein, die aus heutiger Perspektive nicht immer leicht nachzuvollziehen sind.

Riehen als Trostpreis

Eigentlich wollte die Stadt Basel 1522 gar nicht Riehen kaufen, sondern hatte es auf das Schloss Pfeffingen abgesehen, dessen ehemaliges Herrschergeschlecht Thierstein 1519 ausgestorben war. Ziel war es, die Handelsrouten über den Blattenpass und somit den damaligen Weg in den Jura und ins Welschland unter baslerische Kontrolle zu bringen, weshalb das Schloss kurzerhand besetzt wurde. Der Bischof von Basel wehrte



Stefan Hess lässt Riehens Vergangenheit lebendig werden.

Foto: Nadia Tamm

sich erfolgreich bei der eidgenössischen Tagsatzung, die als Schiedsgericht das Schloss Pfeffingen dem Bischof zusprach. Die Basler mussten wieder abziehen.

Als «Trostpreis» konnten die Basler das Dorf Riehen vom Bischof erwerben, mit 7000 Gulden zu einem stattlichen Preis. Zum Vergleich: Bettingen wurde für 800 Gulden gekauft. Zum Kauf gehörten die wichtigsten Herrschaftsrechte, beispielsweise Steuern und Abgaben. Der Grundbesitz sowie kirchliche Rechte gehörten aber weiterhin grösstenteils zu den Klöstern Wettingen und St. Blasien, die einige Jahrzehnte später ebenfalls von den Baslern abgekauft wurden. Eine komplexe Gemengelage aus kirchlicher und weltlicher Macht entstand, die mit der Einführung der Reformation 1528 in Riehen nicht einfacher wurde. Wie wirkte sich die neue Herrschaft auf die Riehener Bevölkerung aus? Leider sind keine Quel-

len erhalten, in denen die Sicht der Riehenerinnen und Riehener überliefert wäre. Sie waren Leibeigene, deren Lebensführung in vielen Bereichen stark eingeschränkt war. So konnte man nicht einfach umziehen oder jemanden aus dem Nachbardorf heiraten. Wir wissen allerdings, dass die Basler anlässlich des Kaufs von den Riehenern zu ihrer berühmtesten Kirchweihe eingeladen wurden. Dort ging es so bunt zu und her, dass der Bischof 15 Soldaten schicken liess, um für Ordnung zu sorgen. Die Ratsherren seien mit «Küchlein» von den Riehenerinnen bewirtet worden, was nicht auf grossen Widerstand schliessen lässt.

Privilegien und Abhängigkeiten

Mit der Herrschaft der Basler verschlechterte sich die Stellung der Riehener zum Teil: Unter der Herrschaft des Bischofs war der Vogt immerhin

ein Riehener gewesen. Diese Position wurde nun von einem Basler eingenommen, der abends wieder in die Stadt heimkehrte. Dieser vertrat auch die Riehener Interessen gegenüber dem Grosse Rat. Auch das Amt des Pfarrers wurde bis auf zwei Ausnahmen bis 1798 durch Basler übernommen, da Landschäftler nicht studieren durften. Der Pfarrer war auch der einzige städtische Beamte, der tatsächlich im Dorf lebte und somit eine wichtige Rolle in der dörflichen Gesellschaft einnahm. Zeitweise wurde kontrolliert, dass alle Schäfchen zur sonntäglichen Predigt erschienen.

Die Privilegien der Städter gingen noch weiter: Basler konnten in Riehen bauen und investieren – beispielsweise in den lukrativen Rebbau – ohne Abgaben zahlen zu müssen. So begann auch im späten 16. Jahrhundert der Bau der Landgüter, die erst später ihren repräsentativen Charakter bekamen.

Nicht nur an den Landgütern lässt sich die neue Herrschaft baulich ablesen: Überall im Dorf wurde das bischöfliche Wappen mit dem Baslerstab ersetzt, besonders prominent an der Kanzel in der Dorfkirche. «Basel markierte wie ein Hund», bemerkt Stefan Hess zur allgemeinen Erheiterung.

Die Beziehung zwischen Riehen – nach Liestal die zweitgrösste Landgemeinde – und Basel war aber nicht einfach unterdrückerisch: Riehen profitierte vom besseren Schutz durch die Stadt und die Basler Obrigkeit ging oft auf die verschiedenen Bittschriften der Riehener Bevölkerung ein.

Doch bis zum partnerschaftlichen Verhältnis, auf das man sich heute beim 500-Jahre-Jubiläum beruft, dauerte es noch einige Jahrhunderte, und dessen Grundstein wurde nicht 1522 gelegt.

NATURMÄRT Der Markt der Lokalen Agenda 21 Riehen war so reichhaltig wie noch nie – und bestens besucht

Natürliches Einkaufserlebnis und nachhaltige Freude

Die Sonne lacht und sehr viele der Anwesenden tun es ihr gleich an diesem Samstag im Dorfzentrum von Riehen. Nach einem verregneten, einem ausgefallenen und einem Jahrgang «light» drängt sich der Eindruck auf, dass ausnahmslos alle auf eine Ausgabe des Naturmärts hingearbeitet haben, die sich sehen lässt – Petrus inklusive. Tatsächlich bot der Markt der Lokalen Agenda 21 Riehen (LA21), was das Herz begehrt. Blumen, Kräuter, sogenannte Samenbomben und grössere Pflanzen für den eigenen Balkon oder Garten, Informationen zum naturnahen und vogelfreundlichen Gärtnern sowie über wilde und zahme Tiere von verschiedenen Vereinen und Institutionen. Solche waren auch am Naturmarkt im Einsatz, nämlich die Pferde des Vereins Hü-Basel, die Gross und Klein in einer Kutsche durch Riehens Zentrum spazieren führen.

Als Alphornklänge ertönten, begann der offizielle Teil, die Verleihung der zwei Nachhaltigkeitspreise der LA21. Die glücklichen Gewinner wurden von Gemeindepräsident und damit auch Präsident der Lokalen Agenda 21 Hansjörg Wilde vorgestellt und gewürdigt.

Winzer und Velohändler geehrt

Der erste Nachhaltigkeitspreis für das Jahr 2022 ging an Conny und Urs Rinklin vom gleichnamigen Weingut, dies «für ihr Engagement als regionale Produzenten im sorgsamem Umgang mit der Natur als Lebensgrundlage, der bewussten Förderung einheimischer Tierarten sowie der Pflege sozialer Treffpunkte», wie Wilde ausführte. Mittels gezielten Verzichtes auf Herbizide im Rebbau und der Umstellung auf pilzwiderstandsfähige Rebsorten, die praktisch keinen Pflanzenschutz mehr benötigen, sowie dem Unterhalt von naturnahen Ausgleichsflächen unterstützte und förderte das Winzerpaar die einheimische Flora und Fauna. Auch für ihr innovatives Marketing – etwa mit im Weinbaugebiet lebenden Tierarten auf den Flaschenetiketten – mit dem sie die Bedeutung des traditionellen Weinbaugebietes «Im Schlipf» steigerte



Praktische Werkzeugtricks aus der Steinzeit direkt vom Experten.

ten, wurden die Rinklins gelobt. Als weitere Verdienste nannte Wilde Treffpunkte wie «Connys Märtebeizli» und den Räbesunntig im Schlipf sowie die gezielte Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Gewerbe, das so betont und gefördert werde.

Der zweite Nachhaltigkeitspreis ging an Thomas Schmidli, «weil er mit seinem Velogeschäft «Tomotec» einen unermüdbaren Einsatz für das umweltfreundlichste aller Verkehrsmittel leistet». Dieser Einsatz sei seit der Gründung 1996 immer geprägt von seiner



Duftendes Schlangenbrot backen unter der kundigen Anleitung der Pfdi.

Kulanz, Reparaturen auch mal nur für ein freundliches Danke zu erledigen. Thomas Schmidli habe sich schon lange vor der Eröffnung seines Ladens im Niederholzquartier immer in einer sozialen Verantwortung gesehen, weshalb er auch am Unterhalt und an der Repara-

tur von Hilfsmitteln für Menschen mit Beeinträchtigungen arbeitete. Auch habe er nicht gezögert, als er angefragt wurde, Menschen in seinem Betrieb aufzunehmen, die im Rahmen eines sozialen Integrationsprojekts einen Arbeitsplatz brauchten. Zu guter Letzt wurde Schmidli dafür gelobt, dass er auch als Ein-Mann-Betrieb den Aufwand nicht scheute, seit fast 20 Jahren Lehrlingen einen Ausbildungsplatz anzubieten.

Steinzeit und Recycling

Die strahlenden Geehrten nahmen die Urkunden entgegen und nachdem ein spontanes «Happy Birthday» für das Geburtstagskind Urs Rinklin angestimmt wurde, rundete eine weitere Alphorneinlage die feierliche Preisübergabe ab. Weiter ging es mit einem reizenden Chorkonzert der Primarschule Niederholz, bei dem sogar die Zuschauer mitsingen durften, worauf man bei dem Mann in Lederkluft lernen konnte, Steine als Werkzeuge zu benutzen. Ein Vergnügen der besonderen Art war das Abfalltheater des Amts für Energie und Umwelt, das für kleine Kinder gedacht war, aber auch die Grossen faszinierte. Kurzum: ein Markttag wie im Bilderbuch. *Michèle Faller*



Das Alphorntrio spielt für Urs und Conny Rinklin (in Grün) sowie Thomas Schmidli (ganz rechts); geehrt wurden sie von Hansjörg Wilde an dessen letztem Tag als Gemeindepräsident.

Fotos: Philippe Jaquet



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Hafner, Peter Christoph, von Riehen/BS Künten/AG, geb. 1945, Bettingerstrasse 32, Riehen

Moser, Brigitte Helene, von Basel/BS, Riehen/BS, geb. 1929, Mittlere Strasse 15, Basel

Werro-Horath, Maja, von Bitsch/VS, Unterberg/SZ, geb. 1956, Gestaltenrainweg 47, Riehen

Wilde, Cécile, von Riehen/BS, geb. 1936, Rauracherstrasse 111, Riehen

Wolf-Jud, Heinz, von Riehen/BS, Basel/BS, geb. 1943, Inzlingerstrasse 231, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Ekinci, Ahmet Aras, Sohn von Ekinci, Sevil und Ekinci, Ahmet

Hirschi, Alea Zoé, Tochter von Hirschi, Meret und Hirschi, Patrik Peter

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Inzlingerstrasse 319, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 1313 Miteigentumsparzelle: 932-0-8, 932-0-9

Rheintalweg 19, Riehen
Sektion: RE, Stockwerkeigentumsparzelle: 2395-1, Weitere Angaben: 1/2 an RE/2395-1

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen
Sektion: RF, Miteigentumsparzelle: 1323-25-50, 1323-25-51

Rudolf Wackernagel-Str. 108, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 2092

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:
Baselstrasse 65, Riehen
Solaranlage auf Dachfläche (garten-seitig), Baselstrasse 65, Riehen, Sektion RA, Parzelle 104

Technische Anlagen:
Siegwaldweg 12, Riehen
Einbau Erdsonden-Wärmepumpe mit Bohrung ins Erdreich (Vorgartenbereich), Siegwaldweg 12, Riehen, Sektion RD, Parzelle 1590

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 3.6.2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11
www.riehen.ch

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:
Mo, Di, Do: 8-12 und 14-16.30 Uhr
Mi: 8-12 und 14-18 Uhr
Fr: 8-15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Dienstleistungen:

- An- und Abmeldungen in der Gemeinde, Personaldokumente, Auskünfte
- Die SBB-Tageskarten können ausschliesslich und verbindlich via Internet auf der Reservationsplattform www.tageskarte-gemeinde.ch maximal 60 Tage im Voraus reserviert werden.
- Informationsmaterial und Tickets für Veranstaltungen an E-Mail: kundenzentrum@riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Reglement über das Gehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Riehen (Lohnreglement)

Änderung vom 26. April 2022
Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I.
Reglement über das Gehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Riehen (Lohnreglement) vom 9. Dezember 2008 ¹⁾ (Stand 1. Januar 2022) wird wie folgt geändert:

§ 14 Abs. 1 (geändert)
¹⁾ Die spontane Anerkennungsprämie wird in Form einer Prämie bis maximal CHF 1'000 oder in Form von maximal drei freien Tagen ausgerichtet. Bei Anerkennungsprämien für Teams können die einzelnen Prämien für die Teammitglieder abgestuft werden.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Diese Änderung ist zu publizieren; sie tritt am 1. Mai 2022 in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Patrick Breitenstein*

¹⁾ RiE 164.110

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bauzeitprovisorium Wasserstelzen und Niederholz auf der Hebelmatte; Verpflichtungskredit

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats einen Verpflichtungskredit über CHF 6'090'000 (Preisbasis Schweizerischer Baupreisindex Hochbau Nordwestschweiz vom Oktober 2020) für die Erstellung, Miete und Rückbau von zwei Bauzeitprovisorien auf der Hebelmatte zur Deckung des benötigten Raumersatzes während der Bauzeit der beiden Bauvorhaben an den Schulstandorten Wasserstelzen sowie Niederholz und nimmt von den Zusatzkosten Kenntnis.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 27. April 2022
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Der Ratssekretär: *David Studer*

(Ablauf der Referendumsfrist: 30. Mai 2022)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Validierung der Gesamterneuerungswahlen 2022

Der Einwohnerrat, auf Antrag seiner Wahlprüfungskommission, erklärt die am 6. Februar 2022 (1. Wahlgang), am 20. März 2022 (2. Wahlgang) und am 24. April 2022 (Ersatzwahlgang) erfolgten Gemeindevahlen als gültig.

Es sind somit gewählt:

a) als Gemeindepräsidentin: Kaufmann Christine	EVP
b) als weitere Mitglieder des Gemeinderats: Hettich Daniel Schweizer Silvia Vogel Guido Wehrli Felix Suter Stefan Huber Patrick	LDP FDP SP SVP SVP Die Mitte
c) als Mitglieder des Einwohnerrats (ab Liste): Agnolazza Daniele Albertz Daniel Baltermia Carol	04 EVP 07 Die Mitte 01 FDP

Bartha Béla	08	GAB
Birchmeier Resch Cornelia	08	GAB
Blattner Jürg	03	LDP
Fisch Amrhein Susanne	05	SP
Fricker Joris	05	SP
Gölgeli Edibe	05	SP
Heim Christian	12	SVP
Hettich Daniel	03	LDP
Huber Patrick	07	Die Mitte
Hupfer Andreas	03	LDP
Kaufmann Christine	04	EVP
Keller Priska	07	Die Mitte
Leschhorn Strebel Martin	05	SP
Mark Peter	12	SVP
Moor David	10	GLP
Müller Lorenz	04	EVP
Näf Elisabeth	01	FDP
Nil Dieter	01	FDP
Oehen Heinz	05	SP
Pollheimer Noé	05	SP
Priess Petra	05	SP
Rungger Bernhard	12	SVP
Rutschmann Eduard	12	SVP
Schachenmann Caroline	04	EVP
Schultheiss Claudia	03	LDP
Schweizer Jenny	12	SVP
Schweizer Silvia	01	FDP
Spring Paul	05	SP
Strahm Thomas	03	LDP
Ueberwasser Heinrich	12	SVP
Vischer Heiner	03	LDP
Vogel Guido	05	SP
Wallace Denise	10	GLP
Wehrli Felix	12	SVP
Widmer-Huber Thomas	04	EVP
Zappalà Andreas	01	FDP
Zogg Brigitte	05	SP

Für das Nachrücken der Nichtgewählten ist gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte nachfolgende Reihenfolge massgebend:

Liste 01, FDP:

Hügi Marcel, Ribl Thomas, Näf Barbara, Holenstein-Tassopoulos Christoph, Tschudi Dominik, Gilli Denise, Mumenthaler David, Regli Bernhard, Alioth Pascale, Straumann Dominik O., Müller Andreas, Wehrli Daniel, Hintermann Daniela, Schneider Christoph, Barth Madlaina, Coerper Thomas, Keller Matthias R., Rahmen Zerina, Baltermia-Lüdin Noémi, Regli Beatrice, Rudin Susi, Bracher Nikolaus, Simon Beat, Gorzolka Oliver, Lussi Marco, Jeandrain Liam, Villiger Stephan, Strub Bertil, Rubischung Franz

Liste 03, LDP:

Crain Merz Noémi, Kissling Florian, Künzi Andreas, Pfeleider Andrea, Willi Michael, Fröhlich-Bürgenmeier Claudia, Schweigler Remo, Heimgartner Ruben, Meyer Georges, Bertschmann Lukas, Stich Selma, Wieser Michael, Morger Meinrad, Roos Matthias, Brettenthaler Sandra, Wiebecke Georg, Brandenberger Rebekka, Iselin Adrian, Thiévent-Gloor Barbara, Reiff Christopher, Nussberger Sandro, Nyffenegger Carmen, Herzog Sascha, Guntrum Felix, Schrenk-Ozeri Ruth, Cenci Priska, Bierl Anton, Schweizer David, Salathé Nicolas, Stürzinger Martin, Musai Ljuan, Gisler Ottavio, Moser Priska, Burkhalter Matthias

Liste 04, EVP:

Stankowski-Jeker Rebecca, Amstutz-Betschart Katrin, Hari Philippe, Kopp Daniel, Gattlen Anne, Altorfer Werner, Haefelfinger Stephan, Meili Walter, Kiener Dominik, Betschart Claudia, Blatter-Mörgeli Katrin, Hari Ramon, Simeone Daniel, Meister Markus, Schneider Simeone, Kressibucher Richard, Voigt-Gefri Martina, Chabloy Eliane Pricilla, Spahr Katrin, Narman Martina, Thiele-Matha Michael

Liste 05, SP:

Rahmen Regina, Syed Zubaida, Hoenen Salome, Bachmann Urs, König Anouk, Schumacher Oehen Cornelia, Frei Alban, Pollheimer Timea, Auf der Maur Peter, Kümin Markus

Liste 07, Die Mitte:

Lorenz Daniel, Bochsler Simon, Kohler Tobias, Jenni Marlies, Diezig Jürg, Jenny Alain, Lorenz Selina, Kohler Stephan, Barandun Esther, Bühler Daniel, Stirnimann Patrick, Wenger Ruedi, Hug René, Lorenz Tobias, Goebel Sebastian, Kadriu Bekim, Kahnt Patrick

Liste 08, GAB:

Gosteli Mike, Weber Noah, Hunter Xenia, Renz Irène, Argüz Ahmet, Reimann Irene, Vellone Marina, Fässler Christian, Vergeat Neve Stellina Luna, Brändle Sabine, Trüb Simon, Rippberger Christine, Ott Domenica

Liste 10, GLP:

Moresi Salvioli Giuseppina, Mathis-Stich Sonja, Meyer Serge, Vonder Mühl Mireille, Wenk Anja, Zollinger Nadine, Cron Laura, Aebi Jonas, Schneider Michael, Kissling Iris, Sanfilippo Anastasia, Christ Florian, Benkert Daniel, Eggenschwiler Diana, Müller Susanne, Wettstein Martin, Prepodis Susanne, Paredes Maria Valeria, Grandeau Julie, Figini Romano, Prepodis Paris, Özcan Ardil, Rovers Sacha, Staudt Ansgar, Solanki Dana, Berset Céline, Diesch Emmanuel, Burri Pascal, Grandeau Eric, Salvioli Patrick, Zentriegen-Kümin Evelyne, Godenzi Gian, Attili-Gysin Annette, Neubauer Raphael, Weitzer Nicole

Liste 12, SVP:

Suter Stefan, Hochuli Peter, Vogt Peter A., Messerli Pascal, Kissling-Rebholz Ursula, Stalder Ernst G., Müller Lukas, Grob Markus, Stumpf Daniela, Pantaleoni Grob Iris, Lutsenko Nataliya, Allenbach Sandro, Hess Christine, Rieder Dominik, Schopfer Philipp, Pellegrino Michele, Steinegger Robin Werner, Oertli Sibylle, Wasserfallen Daniel, Dammann René, Haas Philippe Emmanuel, Gasser-Kellenberger Jasmine, Schwitzer Michel, Burgermeister Beatrice, Lehmann-Bertschmann Maya Iris, Kohler Nathanja, Silaric Antun, Schaub David, Menauer Bernhard, Cattola Egidio, Keller René, Ungerer Christina, Unternährer Peter

Der Beschluss wird publiziert.

Riehen, 27. April 2022
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Der Ratssekretär: *David Studer*

Ablauf der Referendumsfrist: 1. Mai 2022

Für den vom Einwohnerrat am 30. März 2022 gefassten und im Kantonsblatt vom 2. April 2022 publizierten Beschluss betreffend

• Verlängerung des Revisionsmandats der BDO AG bis Ende Geschäftsjahr 2023

ist die Referendumsfrist am 1. Mai 2022 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 3. Mai 2022

Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin: *Dr. Christine Kaufmann*
Der Generalsekretär: *Patrick Breitenstein*

Ablauf der Referendumsfrist: 1. Mai 2022

Für den vom Einwohnerrat am 30. März 2022 gefassten und im Kantonsblatt vom 2. April 2022 publizierten Beschluss betreffend

• Verpflichtungskredit für infrastrukturelle Massnahmen des Werkhofs und Integration des Gärtnerbetriebs

ist die Referendumsfrist am 1. Mai 2022 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 3. Mai 2022

Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin: *Dr. Christine Kaufmann*
Der Generalsekretär: *Patrick Breitenstein*





GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Reglement für das Videoüberwachungssystem im Naturbad Riehen, Weilstrasse 69

vom 26. April 2022

Der Gemeinderat erlässt, gestützt auf § 17 f Informations- und Datenschutzgesetz (IDG, SG 153.260) vom 9. Juni 2010 und nach erfolgter Vorabkontrolle durch den Datenschutzbeauftragten des Kantons Basel-Stadt, folgendes Reglement für das Videoüberwachungssystem:

1. Zweck

¹ Zum Schutz des Naturbads und seiner Einrichtung sowie des Personals und der Badegäste gegen Einbruch, Diebstahl, Vandalismus sowie Belästigungen wird die Überwachung sensibler Bereiche durch eine Videoanlage unterstützt. Die Anlage soll potenzielle Täterinnen und Täter abschrecken und im Ereignisfall zur Aufklärung der Sachlage beitragen.

2. Mittel und Standort

¹ Insgesamt bestehen zwei Standorte mit je einer Videokamera, wovon vorläufig lediglich zwei Standorte (Standorte 1 und 2) mit Kameras bestückt sind. Die eingesetzten Kameras sind weder automatisch zoom-, noch schwenkbar.

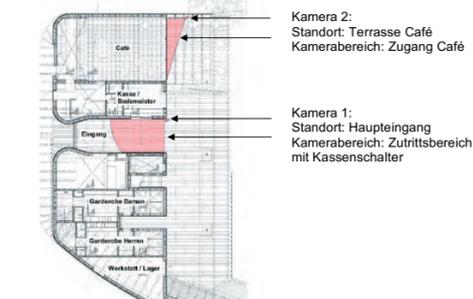
Kamerastandort 1:

Überwachung des Haupteingangs, insbesondere des Zutrittsbereichs mit Kassenschalter

Kamerastandort 2:

Überwachung des Zugangs zum Café

Kamerastandort 1: Überwachung des Haupteingangs, insbesondere des Zutrittsbereichs mit Kassenschalter
Kamerastandort 2: Überwachung des Zugangs zum Café



3. Sicherheit

¹ Die Videokameras sind mit einem Recorder verbunden, der im Werkstatt-/Lager-Raum des Betriebsgebäudes installiert ist. Der Raum ist lediglich für das Betriebspersonal zugänglich. Der Recorder befindet sich in einem abschliessbaren Schrank.

² Das Videoüberwachungssystem ist autonom und nicht in das Netzwerk der Gemeinde Riehen eingebunden.

4. Kennzeichnung

¹ Die Benutzerinnen und Benutzer des Naturbads Riehen werden mit einem Hinweisschild der Gemeinde Riehen auf die Videoüberwachung hingewiesen.

5. Betrieb und Auswertung

¹ Die Videokamera ist dauernd in Betrieb. Die Videoaufzeichnungen mittels Recorder erfolgen jeweils dann, wenn die Videoüberwachungsanlage Bewegungen feststellt.

² Die Auswertung der gespeicherten Daten erfolgt nur im Ereignisfall. Im Fall eines straf- oder zivilrechtlichen Verfahrens sind die Aufzeichnungen zusammen mit der Anzeige oder der Klage an die zuständigen Behörden zu übergeben.

6. Zugriff zu den Daten

¹ Der Zugriff zu den Daten ist passwortgeschützt und erfolgt ausschliesslich durch das dafür autorisierte Personal – namentlich durch die Hauptbademeisterin bzw. den Hauptbademeister und deren bzw. dessen Stellvertretung.

7. Löschen der Daten

¹ Sofern kein Ereignis erfolgt, werden die gespeicherten Daten gemäss den betrieblichen Anforderungen automatisch nach 7 Tagen gelöscht.

8. Evaluation und Vorfalldatei

¹ Im Hinblick auf eine Verlängerung der Videoüberwachung nach Ablauf der Gültigkeitsdauer dieses Reglements i.S. von § 18 Abs. 3 IDG und § 5 Abs. 1 lit. m IDV wird eine Liste über Vorfälle geführt, die aufgrund der Videoüberwachung erkannt und bereinigt werden konnten, sowie aufgrund der Überwachung ausgelöste Interventionen. Diese Liste wird halbjährlich der zuständigen Abteilungsleitung vorgelegt.

9. Geltungsdauer

¹ Der Einsatz der Videoüberwachungsanlage wird bis zum 30. April 2026 befristet. Vor einer allfälligen Verlängerung der Bewilligung muss die Wirksamkeit der Videoüberwachung geprüft und dem Datenschutzbeauftragten des Kantons Basel-Stadt zur erneuten Vorabkontrolle vorgelegt werden (§ 9 IDV).

Das Reglement wird im Kantonsblatt, in der Rieher Zeitung und auf der Webseite der Gemeinde publiziert; es tritt per 1. Mai 2022 in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Patrick Breitenstein*

OFFENE STELLEN



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter: www.riehen.ch/offene-stellen

Leiter/in Bereich Strassen und Entsorgung

Pensum: 80-100%
Stellenantritt: 1. Juni 2022 oder nach Vereinbarung

Mitarbeiter/in Kaffee Landauer

Pensum: Stundenlohnbasis
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Sachbearbeiter/in Zentralsekretariat

Pensum: 50%
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Fachmitarbeiter/in Fachstelle Alter

Pensum: 60%
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen: www.riehen.ch/offene-stellen

Lehrperson Primarstufe 3./4./5./6. Klasse

Pensum: 30-80%
Stellenantritt: sofort

Schulische/r Heilpädagogin/e in Primarstufe

Pensum: 30-80%
Stellenantritt: 1. August 2022

Fachverantwortliche/r Bereich Entwicklung

Pensum: 70-80%
Stellenantritt: 1. August 2022

Fachperson Betreuung mit oder ohne Berufsbildner/in

Pensum: 25-80%
Stellenantritt: sofort – 31. Juli 2022

Fachperson Psychomotorik

Pensum: 20%
Stellenantritt: 1. August 2022

Mitarbeiter/in Hauswirtschaft

Pensum: 30%
Stellenantritt: 1. August 2022

Vorpraktikant/in Schulen

Pensum: 80%
Stellenantritt: 1. August 2022 – 31. Juli 2023

Praktikant/in Tagesstruktur

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2022 – 31. Juli 2023

Lehrperson Springer/in Primarstufe

Pensum: 80%
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung

Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

KULTUR & EVENTS



Manga Workshop

mit Manga Zeichnerin
Simone Xie

Für Jugendliche ab 10 Jahren



Freitag, 13. Mai 2022

19.00 – ca. 21.00 Uhr

Bibliothek Niederholz
Niederholzstrasse 91

Anmeldung bis 9. Mai in
der Bibliothek Niederholz
Tel. 061 646 81 20

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

32/JAZZ FESTIVAL BASEL

offbeat

24. April –
30. Mai 2022

10. Mai 2022
20 Uhr Dorfkirche Riehen

Paier / Valcic Trio

11. Mai 2022
20 Uhr Dorfkirche Riehen

Markus Stockhausen Group

offbeat-concert.ch
seetickets.ch
(0900 325 325, CHF 1.19/Min.)
Kulturhaus Bider & Tanner
(061 206 99 96)

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Basler Zeitung

STIFTUNG FONDS
Basel-Stadt

BASEL
LANDSCHAFT
GEWISSENS

Haus der Vereine

Baselstrasse 43, 4125 Riehen, Tel. 061 641 55 48, www.hausdervereine.ch

Die Räume können tagsüber und am frühen Abend gemietet werden. Das Haus eignet sich vorzüglich für Seminare, Kurse, Sitzungen sowie für kulturelle und private Anlässe.

Verschiedene Räumlichkeiten:

Lüschersaal mit Konzertbestuhlung bis zu 200 Personen, mit Bankettbestuhlung bis zu 130 Personen. Im Keller befinden sich ein Theatersaal und Foyer mit Theke und eine gut eingerichtete Küche mit Ess- und Kochgeschirr.

BANNUMGANG Der Riehener Grenze entlang vom Grenzübergang Riehen-Lörrach bis zum Bäumlhofgut

Mit dem Rangerteam in den Langen Erlen

Thema des diesjährigen öffentlichen Bannumgangs der Bürgerkorporation Riehen war der Landschaftspark Wiese, über den ein Ranger-Duo einiges zu berichten wusste.

ROLF SPIESSLER

Es war in mehrfacher Beziehung ein erfreulicher Anlass, der mit der Besammlung am vergangenen Sonntag um 9 Uhr am Grenzübergang Riehen-Lörrach begann. Nach zwei wegen Corona ausgefallenen Bannumgängen durfte Bürgerkorporationspräsident René Schanz bei wunderbarem Wetter eine grosse Gästeschar begrüßen, so auch die neue Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann und Gemeinderat Stefan Suter, beide an ihrem ersten Tag im Amt. Auch Delegationen aus Lörrach, Weil am Rhein, Inzlingen, Grenzach-Wyhlen und Bettingen waren mit von der Partie. Und der Samariterverein Riehen war mit einer vierköpfigen Delegation für Sicherheit und Gesundheit der Gäste besorgt. Markus Fischer trug die neue Bürgerkorporationsfahne und führte den Zug an. Gedämpft wurde die Stimmung durch die Nachricht vom Tod von Heinz Schultheiss, Korporationsmitglied sowie kurzzeitiger Präsident und langjähriger Vizepräsident des Musikvereins Riehen.

Die Route führte zunächst an den Stellmatten vorbei und ein Stück der Wiese entlang in den Schlipf. Dort wartete nach einem Anstieg ein Alphorntrio. Von dort ging es noch ein Stück weit durch den Schlipf hinunter zum Grenzübergang Riehen-Weil und dann ins Naturbad, wo die Gäste ein Apéro erwartete.

Ranger-Duo informierte

Hier informierten Rangerin Martha Koelbing und Ranger Yannick Bucher über ihre Arbeit im Landschaftspark Wiese, für den seit 2001



Bürgerkorporationspräsident René Schanz schwenkt die neue Fahne, die er soeben von Bürgerinnenkorporationspräsidentin Beatrice Wäckerlin erhalten hat.

Fotos: Rolf Spiessler

ein grenzüberschreitender Landschaftsrichtplan besteht. Seit 2018 ist im Gebiet ein Rangerteam tätig, das informiert, die Leute anspricht und auch auf Konflikte reagiert und gewisse Spielregeln durchsetzt. Dies ist wichtig, weil es im Landschaftspark Wiese sehr viele Nutzungsinteressen gebe, vom Spaziergänger über den Trainierenden bis zum Hündler und Arbeiter. Es gebe landwirtschaftlich genutztes Land, Wald, Naturflächen, viele Wildtiere und auch ausgewiesene Naturschutzgebiete.

Yannick Bucher, der Riehen von Kindheit an kennt, beschrieb die Route, die vom Naturbad dem rechten Wiesufer entlang, über den Weihersteg bis zur Schliesse, dem Riehteich entlang und am Spittelmatthof vorbei auf das Bäumlhofgut mit Gastgeber Thomas Kyburz

führte. Bucher wies auf eine Grenzänderung hin, bei der Riehen per 1952 unglücklicherweise 450 Meter Rheinanstoss verloren habe, sodass nur noch wenige Meter beim Grenzacher Zoll übriggeblieben seien. Die Stadt habe dieses Land wegen des Kraftwerks Birsfelden eingefordert, im Gegenzug aber auch den Bäumlhof und den Spittelmatthof, die zuvor von der Gemeindegrenze durchschnitten worden seien, ganz zu Riehen geschlagen. Und dann habe man noch eine Grenzkorrektur an der Wiese vorgenommen, und so komme es, dass es einen Grenzstein aus dem Jahr 1840 gebe, der als Dreibannstein beschriftet sei – mit dem Grossherzogtum Baden, zu dem das heutige Weil am Rhein gehörte, der Stadt Basel und der Gemeinde Riehen – aber seit 70 Jahren kein Dreibannstein mehr sei, sondern nur noch Weil



Banntagsgäste unterwegs im Schlipf – unter ihnen der neue Gemeinderat Stefan Suter (in Schwarz) und der Bettinger Ex-Dorfpolizist Andreas Widmer (mit Hut).

und Riehen trenne. Das Ranger-Duo begleitete die Banntagsgäste bis zum Schluss, führte Gespräche und beantwortete Fragen.

Ehrungen und eine Übergabe

Auf dem Bäumlhofgut spielte der mit Gästen verstärkte Musikverein Riehen unter der Leitung von Dirigent Etele Dósa und auch die Alphorngruppe Riehen kam nochmals zu Ehren. Die Bürgerinnenkorporation Riehen und die Pfadiabteilung Pro Patria sorgten für Speis und Trank. Bürgerinnenkorporationspräsidentin Beatrice Wäckerlin übergab nochmals symbolisch die neue Bürgerkorporationsfahne – ein Jubiläumsgeschenk zum 75-jährigen Bestehen im vergangenen Jahr – und René Schanz nahm zwei Ehrungen vor. Je ein Bürgerkor-

porations-Brättli aus Riehener Nussholz, mit spezieller Prägung versehen und mit Trockenwurst und Käse belegt, ging an Karl Giger als langjährigem Helfer und an Michèle Fallner als Chefredaktorin der Riehener Zeitung für die langjährige journalistische Begleitung und Unterstützung durch das Lokalblatt.

Dann hatten die Vorstandskollegen für ihren Präsidenten noch eine spezielle Überraschung bereit. René Schanz erhielt für seine grossen Verdienste und speziell für die Erarbeitung des Jubiläumsbuchs einen persönlichen Bürgerkorporations-Grenzstein, den er in seinem Garten setzen könne. Schanz war sichtlich gerührt und schloss den offiziellen Teil ab. Er freue sich schon jetzt auf den 75. Bannumgang am ersten Maisonntag des kommenden Jahres.

FASNACHT Generalversammlung der Chropf-Clique-Rieche

Frischer Wind bei den Chropfheimern

Nach zweijährigem, coronabedingtem Ausfall der Versammlungen konnte der Obmaa der Chropf-Clique-Rieche Werni Bär wieder eine physische Generalversammlung in der Säulikantine durchführen. Fast alle Aktiv- und Ehrenmitglieder konnten begrüsst werden.

In seinem Jahresbericht schrieb er über die Aktivitäten des vergangenen Jahres, insbesondere über die Fasnacht 2022. Trotz der speziellen Fasnacht (ohne Cortège mit Wagen) bei schönstem Wetter ist die Chropf-Clique mit dem Velo in der Stadt präsent gewesen. Werni Bär bedankte sich bei allen für das ihm entgegengebrachte Vertrauen in all den Jahren. Der Tagespräsident Kurt Trächslin hat in einem kurzen Abriss dem scheidenden Obmaa für die 38 Jahre Vorstandsarbeit gedankt.

Die legendäre Gulaschsuppe, die jeweils an der Wagen-Vernissage ausgegeben wird, wird nun am 14. Mai auf

dem Dorfplatz für unsere Passivmitglieder (und für die, die vorbeikommen) zum Essen bereitstehen. Die Wahlen waren erfreulich, konnten doch alle Posten wieder besetzt werden. Der neue, nicht unbekannt und langjährige Aktive Mäni Kocher hat das Amt als Obmaa angenommen. Nach einer sehr speditiven Abwicklung der Geschäfte, in der alle Traktanden ohne Gegenmehr angenommen wurden, ging es zum gemütlichen Teil über. Nach einem feinen Essen, zubereitet vom Säulwirt Mäni, wurden dem abtretenden Obmaa Geschenke und sein Lieblingsdessert überreicht.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Obmaa: Mäni Kocher, Seggelmischer: Alessandro Scerna (bisher), Seggretär: Markus Burtscher, Materialverwalter: Björn Löliger (bisher), Källerchef: Niggi Kaufmann.

Niggi Kaufmann,
Chropf-Clique-Rieche



Ehrenmitglied Kurt Trächslin mit dem scheidenden und dem neuen Obmaa Werni Bär respektive Mäni Kocher nach der Generalversammlung der Chropf-Clique.

Foto: Markus Burtscher

VEREINE Generalversammlung des Handharmonikaverains Eintracht Riehen

Robert Heimgartner und Marei Kron geehrt



Renée Hadorn, Robert Heimgartner, Karl Mayer, Marei Kron und Silvia Gautier beim Gruppenbild nach der GV im Restaurant «schlipf@work».

Foto: Werner Kron

rs. An der Generalversammlung des Handharmonikaverains Eintracht Riehen vom Freitag vergangener Woche im Restaurant «schlipf@work» stand die Ablösung zweier verdienter Vorstandsmitglieder im Zentrum. Robert Heimgartner wurde vor 69 Jahren als 2. Aktuar in den Vorstand gewählt und amtierte seit 66 Jahren als Vizepräsident. Für ihn wurde Renée Hadorn zur neuen Vizepräsidentin gekürt. Marei Kron trat nach 41 Jahren als Sekretärin aus dem Vorstand zurück. Ihre Nachfolgerin ist Silvia Gautier.

Damit setzt sich der HVE-Vorstand neu wie folgt zusammen: Karl Mayer (Präsident), Renée Hadorn (Vizepräsidentin), Margrit Huber (Kassierin), Silvia Gautier (Sekretärin) und Vreni Widmer (Beisitzerin).

Vereinspräsident Karl Mayer durfte acht der neun Aktivmitglieder, zwei Ehrenmitglieder sowie acht Passivmitglieder begrüßen. Die Mitgliederbeiträge wurden für die Aktiven von 120 auf 180 Franken und für die Passivmitglieder von 25 auf 35 Franken erhöht. Höhepunkt des Jahresprogramms

wird das Jahreskonzert am 13. November im Landgasthof sein. Wie schon seit einigen Jahren spannt der HVE auch in diesem Jahr in einer Spielgemeinschaft mit dem Akkordeon-Orchester Magden zusammen und bestreitet mit diesem auch das Kirchenkonzert in Magden am Sonntag, 27. November. Beide Vereine proben unter der Regie des Dirigenten Vadim Fedorov. Morgen Samstag präsentiert sich der HVE an einem Stand am Frühjahrs-Dorfmarkt der VRD in Riehen (9–17 Uhr, Dorfzentrum rund um den Dorfplatz).

Karl Mayer würdigte die Verdienste der beiden langjährigen Vorstandsmitglieder, die zu ersetzen waren. Robert Heimgartner trat dem HVE am 1. Februar 1945 als vierzehnjähriger bei. Am 17. März 1953 wurde er als 2. Aktuar in den Vorstand gewählt, am 12. Februar 1955 erfolgte die Wahl zum 2. Beisitzer und am 10. März jene zum Vizepräsidenten. Im Jahr 1973 verlieh ihm der HVE die Ehrenmitgliedschaft. Karl Mayer, der 1981 in den Vereinsvorstand gewählt wurde, meinte abschliessend:

«In den über 40 Jahren, in denen ich im Vorstand mit ihm zusammenarbeiten durfte, hat Robert Heimgartner immer die ruhige, überlegte und diplomatische Person verkörpert. Es freut uns sehr, dass er in seinem stolzen Alter uns treu bleibt und in die Reihen der Passivmitglieder tritt.»

Marei Kron trat dem HVE am 4. Februar 1971 als Aktivmitglied bei und wurde 1981 als Sekretärin in den Vorstand gewählt. Viele Jahre war sie für die Programmgestaltung und die Tombola der Jahresfeier verantwortlich, an rund 30 Theateraufführungen und 10 HVE-Shows führte sie Regie und spielte selber mit. Auch viele Vereinsreisen organisierte sie, zum Beispiel ins Kiental und ins Löttschental, auf die Rigi, nach Melchsee-Frutt, an die Expo02 und aufs Stanserhorn. Besondere Höhepunkte waren die HVE-Jubiläumsreisen nach Paris, Venedig, Salzburg, Hamburg und Wien. Nun möchte sie kürzertreten, steht dem Verein aber auch künftig beratend zur Seite und bleibt dem HVE als Passivmitglied treu.

RIEHENER SERENADEN Beeindruckender Salon zum 175. Todesjahr der Mendelssohns

Von Talent, Beruf und Zierde

Goethe meinte es als ehrliche Wertschätzung, als er über die 1741 in Chur geborene Malerin Angelika Kauffmann, die er in Rom kennengelernt hatte, sagte, sie habe «ein ungeheures Talent für ein Weib». Zwei Jahre vor Kauffmanns Tod in Rom wurde 1805 in Hamburg Fanny Mendelssohn geboren, heute als Komponistin zwar gelegentlich erwähnt, doch immer als Schwester ihres vier Jahre jüngeren berühmten Bruders Felix. Dabei hatte sie «ein ungeheures Talent für ein Weib», allerdings hineingeboren in eine von Männern dominierte Musikwelt, in der sie bereits als Heranwachsende gesagt bekam, was Sache ist. Vater Abraham schrieb ihr: «Die Musik wird für ihn (Felix) vielleicht Beruf, während sie für dich stets nur Zierde, niemals Grundbasis deines Seins und Thuns werden kann und soll. Beharre in dieser Gesinnung und diesem Betragen, sie sind weiblich, und nur das Weibliche ziert die Frauen.»

Wirklich unzertrennlich?

Nun am Sonntag das zweite Konzert der «Rieheener Serenaden» – der Auftakt fand Ende November ebenfalls in der Wenkenvilla statt – in denen Winfried Rademacher und Lisa Rieder, Violinen, Barbara Doll, Viola, und Francis Gouton, Violoncello, ein Streichquartett von Felix (op. 12, Es-Dur) und eines von Fanny, ebenfalls in Es-Dur, spielten. Erläuterungen zur Musik und zu biografischen Daten ihres Lebens gab die Musikpublizistin Corinne Holtz, die bemüht war, trotz einiger einschränkender Bemerkungen, das Neben- und Miteinander von Felix und Fanny wie im Titel des Abends angekündigt als «unzertrennlich» darzustellen.

Und das gelang ihr, weil sie den dominanten Vater Abraham nicht ins Spiel brachte. Zwar zitierte sie ihn in einem Brief an Fanny (siehe oben), doch zugleich bewirkte der Vater in Felix den «offen bekundeten Widerwillen gegen eine professionelle Kompositionstätigkeit seiner Schwester» (Eva Weissweiler) und verbot ihr die Drucklegung ih-



Lisa Rieder, Winfried Rademacher, Barbara Doll und Francis Gouton spielen in der Wenkenvilla zu Ehren von Fanny und Felix Mendelssohn.

Foto: Philippe Jaquet

rer Kompositionen. Und kurz vor ihrem Tod, als ein Teil ihrer Lieder bei Bote & Bock doch veröffentlicht worden waren, schrieb sie: «Endlich hat mir Felix geschrieben und mir auf sehr liebenswürdige Weise einen Handwerkszeug erteilt; weiss ich auch, dass es ihm eigentlich im Herzen nicht recht ist, so freut mich doch, dass er mir endlich ein freundliches Wort darüber gönnt.» Ihr Gehirnschlag, der im Mai 1847 zum Tode führte, erschütterte Felix und er komponierte zu ihrem Gedenken das Streichquartett in f-Moll. So wurden sie doch noch «unzertrennlich». Leider war in Holtz' Erläuterungen davon keine Rede.

Die Musik «pur» hören

Was diese «Rieheener Serenade» so spannend machte, war das markante Spiel der vier, das durch die direkte Akustik im grossen Saal der Villa noch direkter wurde. Sie lieben Fortissimi, und da sie versierte Streicher sind, können sie die auch con fuoco auszuspielen. Und das geschah in den beiden Schlusssätzen von Fannys Streich-

quartett. Man muss diese Musik «pur» hören und nicht immer vergleichen und fragen: «Wo hat sie das von Beethoven, Haydn, Mozart her und wo das?» Sicher, kompositorisch lässt sich dieses und jenes kritisieren und die Musikwissenschaft tut das immer noch. Fakt ist aber: Fanny hat eine vitale, einfallsreiche, ihr «ungeheures Talent» bestätigende Musik komponiert, die zum Teil hinreissend brilliant ist und spielerisch alles fordert, zum Beispiel die Cellopartie im Scherzo. Bleibt zu fragen: Wie hören wir sie? Sind wir bereit und fähig, sie «aus sich» zu verstehen und das brüderliche op. 12 nicht insgeheim immer mitzuhören?

Ein beeindruckender Auftakt der vier Serenaden-Konzerte im Mai! Weitere werden demnächst folgen: morgen Samstag, 7. Mai, ein «Hauskonzert bei Lüscher», am 14. Mai Schuberts «Oktett und Novalis' Poesie» in der Dorfkirche und am 28./29. Mai «Carte Blanche für Marcelo Nisinman» im Cagliostro Pavillon.

Nikolaus Cybinski

Rieheener Erfolge am SJMW in Zürich

rz. Der 47. Schweizerische Jugendmusikwettbewerb (SJMW) erlebte vergangenes Wochenende ein hochstehendes Finale in Zürich, so eine Medienmitteilung vom Sonntag.

Krönender Abschluss war das Preisträgerkonzert, das die Bedeutung des Wettbewerbs für die Förderung der musikalischen Talente des Landes unter Beweis stellte. 330 junge Musikerinnen und Musiker aus allen Regionen der Schweiz qualifizierten sich dieses Jahr für das Finale des SJMW. Das Konzert wurde von SRF2 aufgenommen und wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgestrahlt. Nachdem der Anlass 2021 ohne Publikum stattfinden musste, habe der wiedergewonnene Kontakt mit diesem sicherlich zur ausgezeichneten Qualität des Wettbewerbs beigetragen.

Insgesamt wurden 216 Preise für Solo und Kammermusik in einer Vielzahl von Instrumentalkategorien vergeben. Unter den Preisträgern sind auch zwei aus Riehen: Ace Ye, Jahrgang 2011, gewann den 1. Preis mit Auszeichnung in der Kategorie Zeitgenössische Musik Solist (Piano). Ausserdem gewann Jan Müller, Jahrgang 2007, in der Kategorie Classica den 2. Preis (Klavier).



Warten auf den Auftritt: Am SMJW traten viele junge Talente auf. Foto: zVg

MUSIKSCHULE RIEHEN Tag der offenen Tür am 7. Mai

Hören, anfassen und ausprobieren



Beispielsweise die erste Begegnung mit einer Klaviertastatur ist am 7. Mai in der Musikschule möglich.

Foto: Ana Rivarola

rz. Morgen Samstag, 7. Mai, öffnet die Musikschule Riehen ihre Türen von 10 bis 14 Uhr für alle interessierten Kinder ab Kindergartenalter und ihre Eltern. An diesem Tag findet im Musiksaal um 10 Uhr die Instrumentenpräsentation durch die Instrumentallehrpersonen statt, in der Form einer unterhaltsamen Komposition von Hansjürgen Wäldele mit dem Titel «Jetzt wird Musik gemacht». Gleich anschliessend können die Instrumente in den Unterrichtsräumen angefasst, gehört und ausprobiert werden. Die Lehrpersonen bieten den Kindern und ihren Eltern eine Orientierungshilfe bei der Wahl des Instruments und beraten sie gerne in allen fachlichen Fragen. Das Sekretariat gibt Auskunft zur Organisation des Unterrichts sowie zur Anmeldeprozedur.

Um 11 Uhr präsentieren sich die Kinder- und Jugendchöre mit einem Kurzkonzert im Musiksaal. Als Special Guest begleitet Musikclown Polina die Gäste durch den Tag der offenen Tür. Ihr Solo-Auftritt findet um 12 Uhr ebenfalls im Musiksaal statt.

Das «Café musical» in der Orangerie bietet ein von Schülerinnen und Schülern der Musikschule umrahmtes gast-

ronomisches Angebot für die Kaffee- und Mittagspause. Für das musikalische Rahmenprogramm wird zugunsten der musikalischen Bildung jugendlicher Flüchtlinge aus der Ukraine eine Kollekte durchgeführt.

Wer sich für den Instrumentalunterricht an der Musikschule Riehen anmeldet, braucht je nach Fach etwas Geduld. Ohne oder mit kurzer Wartezeit können Kinder und Jugendliche mit den Blasinstrumenten Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott oder mit der Violine anfangen. Klavier, Gitarre und Schlagzeug sind aktuell die Instrumente mit der grössten Nachfrage. Für die Primarstufe 1 bis 3 werden an den Standorten Rössligasse (Klavier Dienstag oder Donnerstag), Schulhaus Niederholz (Klavier Mittwoch) und Wasserstelzen (Gitarre Mittwoch) Gruppenvorkurse angeboten. Für die Aller kleinsten ab anderthalb Jahren bietet die Musikschule Riehen jeweils freitagvormittags das Fach Eltern-Kind-Musik an.

Tag der offenen Tür. Samstag, 7. Mai, 10 bis 14 Uhr, Musikschule Riehen, Rössligasse 51, Riehen.

RIEHENER SERENADEN Kammerkonzert am 7. Mai

Mozart im Lüscherhaus

rz. Im gleichen Raum, in dem sich der Pianist Rudolf Serkin und der Geiger Adolf Busch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu Hauskonzerten im Lüscherhaus trafen, geht morgen Samstag, 7. Mai, ein kammermusikalisches Konzert über die Bühne. Gespielt werden im Rahmen der Rieheener Serenaden die zwei Spätwerke Wolfgang Amadeus Mozarts (1756–1791) Divertimento für Streichtrio KV 563 und Streichquintett g-Moll KV 516. Es spielen Barbara Doll (Violine), Winfried Rademacher (Violine und Viola),

Silvia Simionescu (Viola) und Beatriz Blanco (Violoncello). Ausserdem werden auch herausragende Studierende der Hochschule für Musik FHNW auftreten, und zwar Pippa Sieppala (Violine), Jaume Angelès Fité (Viola) und Vilém Vlcek (Violoncello). Die Musikerinnen und Musiker werden die Werke persönlich einführen und kommentieren.

«Hauskonzert bei Lüscher». Samstag, 7. Mai, 19 Uhr, Lüscherhaus, Baselstrasse 30, Riehen. www.riehener-serenaden.ch



Wie hier am Kammermusikfestival in Basel wird Barbara Doll (ganz links) auch in Riehen mit herausragenden Studierenden musizieren.

Foto: Susanna Drescher

JAZZFESTIVAL BASEL Konzerte in der Dorfkirche Riehen

Ein Kaleidoskop von Klängen

rz. Im Rahmen des Jazzfestivals Basel sind wieder zwei hochkarätige Formationen in der Dorfkirche Riehen zu Gast. Am Dienstag, 10. Mai, tritt das Paier/Valcic Trio mit seinem Programm «Fractal Beauty» auf. Seit mehr als einem Jahrzehnt begeistern der Akkordeonist Klaus Paier aus Österreich und die Kroatian Asja Valcic am Cello die Musikwelt. Für «Fractal Beauty» erweitern die beiden ihren Klangkosmos jetzt um Gerald Preinfalk, einen Holzbläser aus Wien, der in seiner Vita das Vienna Art Orchestra ebenso wie die Wiener Philharmoniker stehen hat. Bassklarinetten, Sopransaxofon und Klarinette addieren sorgsam abgestimmte Klangfarben, die sich perfekt an Akkordeon und Cello schmiegen. Das im Programm «Fractal Beauty» entworfene Kaleidoskop von Klängen ist ein grossartiger musikalischer Bilderbogen, der Jazz, zeitgenössische und klassische Musik souverän mit Weltmusik verbindet.

Am Mittwoch, 11. Mai, wird die Markus Stockhausen Group mit ihrem Programm «Tales» in Riehen auf der Bühne stehen. Der Trompeter Markus Stockhausen, der Pianist Jeroen van Vliet, der Cellist Jörg Brinkmann und der Schlagzeuger Christian Thomé gehören zu den Besten ihres Fachs. Spielfreude und meisterliches Können – farbenreiche Kompositionen, inspirierte Improvisationen und intuitives Spiel – fügen sich zu einem harmonischen Ganzen; den Instrumenten werden ungeahnte Klänge entlockt. Alle Musiker benutzen auch elektronische Erweiterungen ihrer Instrumente. Sie sind sowohl im klassischen Fach wie auch im Jazz virtuos zu Hause und sind immer auf der Suche nach dem magischen Augenblick auf der Bühne.

Paier/Valcic Trio: «Fractal Beauty». Dienstag, 10. Mai, 20 Uhr. Markus Stockhausen Group: «Tales». Mittwoch, 11. Mai, 20 Uhr. Dorfkirche Riehen. www.offbeat-concert.ch



Klaus Paier, Asja Valcic und Gerald Preinfalk präsentieren «Fractal Beauty».

Foto: Michael Reidingner



Markus Stockhausen tritt in Riehen mit Jeroen van Vliet, Jörg Brinkmann und Christian Thomé auf.

Foto: Silvia Kleemann

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung
vom 27. April 2022

rs. Der Ratspräsident begrüsst zwei Gäste aus der Ukraine, die mit ihrem Gastgeber die Sitzung von der Tribüne aus verfolgen.

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Heinrich Ueberwasser (SVP) betreffend S-Bahn-Doppelspur durch Riehen, von Petra Priess (SP) betreffend Gemeinderats-Ersatzwahl vom 24. April, von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Abfall im Niederholzquartier und von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Wässerung von Bäumen.

Auf Antrag der Wahlprüfungskommission werden die Gemeindegänge vom 6. Februar, 20. März und 24. April 2022 validiert.

Der Verpflichtungskredit von 6,09 Millionen Franken für ein Schulraumprovisorium auf der Hebelmatte wird mit 37:0 genehmigt.

Zur Kenntnis genommen werden Berichte der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) zur Petition «Stopp - Schliessung der Tagesstrukturküche Niederholz», der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) zur Petition «Bessere Anschlüsse auf Tram Nr. 6 für Riehen Nord», des Gemeinderats zur Motion Noé Pollheimer (SP) betreffend Stimmrechtsalter 16 in der Gemeinde Riehen und der Spezialkommission NSR zum Neuen Steuerungsmodell Riehen.

Als erledigt abgeschlossen werden die Anzüge von Roland Engeler (SP) betreffend Optimierung des öffentlichen Verkehrs in den Abendstunden (23:11 bei 3 Enthaltungen) und der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) betreffend Analyse des Riehener Busnetzes (27:8 bei 1 Enthaltung).

Die Volksanregung «Bäume und Parkplätze» wird mit 21:12 bei 4 Enthaltungen nicht zur Weiterbehandlung an den Gemeinderat überwiesen und als erledigt erklärt.

Zur weiteren Berichterstattung stehengelassen wird der Anzug von Felix Wehrli (SVP) und Daniel Hettich (LDP) betreffend mehr Parkplätze für den Sportplatz (25:11 bei 1 Enthaltung).

Ratspräsident Andreas Zappalà (FDP) würdigt zum Abschluss der letzten Sitzung der Legislatur die aus ihren Ämtern scheidenden Hansjörg Wilde (parteilos, Gemeindepräsident seit 2014), Daniel Albieth (Mitte, Gemeinderat seit 2010), Peter A. Vogt (SVP, Einwohnererrat seit 1999), Giuseppina Moresi Salvioli (GLP, Einwohnererrat seit 2021) und Ernst G. Stalder (SVP, Einwohnererrat seit 2010). In einer kurzen Schlussrede blickt Zappalà auf eine turbulente, durch Corona geprägte Amtszeit zurück. Sein designierter Nachfolger, Statthalter Martin Leschhorn Strebel (SP), würdigte Zappalà für seine umsichtige, ruhige Art und seinen feinen Humor. Er habe den Rat gut durch eine nicht einfache Zeit geführt. Am Mittwoch, 4. Mai, findet die konstituierende Sitzung statt, in welcher das Präsidium neu gewählt und die Kommissionen neu besetzt werden. Die erste ordentliche Sitzung findet am 15. Juni statt.

Ungelöstes Problem

rs. Nachdem sich der Kanton kritisch zu einem möglichen Parkhaus an der Grendelgasse geäussert hat, plant der Gemeinderat nun eine Sportfläche, die auch temporär zur Parkierung für Sportplatzgäste genutzt werden kann, wie er in einem Zwischenbericht zu einem Anzug betreffend mehr Parkplätze für den Sportplatz schreibt. Das Problem stellt sich, seit die Nebenfahrbahn der Aeusseren Baselstrasse verschmälert wurde und nicht mehr für temporäres Parkieren benutzt werden kann. Elisabeth Näf (FDP) beantragte entgegen dem Gemeinderat, den Anzug als erledigt abzuschreiben und das Projekt nicht weiterzuerfolgen, da sich die temporäre Nutzung einer Fahrbahn der Aeusseren Baselstrasse zur Parkierung bei Grossanlässen bewährt habe. Peter Mark (SVP) betonte die Notwendigkeit eines genügenden Parkplatzangebots für den Sportplatz, zumal dieser ja noch ausgebaut werden sollte. Der Anzug wurde mit 25:11 zur weiteren Berichterstattung stehengelassen.

VERPFLICHTUNGSKREDIT 6,09 Millionen Franken für zwei Schulprovisorien auf der Hebelmatte

Grünes Licht schneller als geplant

nre. Anlässlich der bevorstehenden Sanierungs- und Raumerweiterungsarbeiten an den Schulstandorten Wasserstelzen, Hebel/Niederholz und Burgstrasse bedarf es mehrerer Bauzeitprovisorien. Im April 2020 hatte der Einwohnererrat den Kredit zum Kauf einer Modulbaute für die Primarschule Niederholz auf der Hebelmatte gesprochen und schon damals war klar, dass in naher Zukunft am gleichen Standort weitere temporäre Schulbauten benötigt werden.

Deren zwei sollen ab Sommer 2023 auf der Hebelmatte Platz finden - ein «idealer Standort», heisst es in der entsprechenden Vorlage, einerseits weil die Bauten von den Schülerinnen und Schülern gut erreicht, andererseits weil sie für alle Bauvorhaben genutzt werden können. Gemietet werden sollen die beiden Schulprovisorien von der Firma Erne AG Holzbau, die auch das bereits bestehende Provisorium auf der Hebelmatte erstellt hat. Nach Abschluss der Umbauarbeiten - man geht von einer Dauer von vier bis maximal sechs Jahren aus - soll die Hebelmatte wieder als Grün- und Freifläche genutzt werden können.

Situation drängt

In der Sitzung vom 27. April beantragte der Gemeinderat für die Erstellung, Miete und den Rückbau der beiden vorgesehenen Provisorien auf der Hebelmatte einen Verpflichtungskredit über 6,09 Millionen Franken. Dieser Antrag werde sieben Monate früher als geplant nötig, da die Firma im März den Gemeinderat darüber in Kenntnis gesetzt habe, dass sich die Bestellfristen aufgrund pandemiebedingter Lieferengpässe nahezu verdoppelt hätten, informierte Daniel Albieth, zuständiger Gemeinderat für Finanzen und Steuern. Da die Provisorien vor den Sommerferien 2023 stehen müssen, sei die Dringlichkeit des



Auch im Zuge der Umbauarbeiten am Wasserstelzenschulhaus (im Bild) werden die beiden Provisorien auf der Hebelmatte benötigt. Foto: Rolf Spriessler

Antrags gross. «Ein heutiger Entscheid würde die Lieferung im nächsten März garantieren», sagte Albieth und sah im Prinzip zwei Möglichkeiten: «Entweder wird das Geschäft ordentlich behandelt und in die Sachprüfungskommission überwiesen, dann erfolgt die Prüfung und Abstimmung im August und wir wären definitiv um ein Jahr verzögert. Oder wir bestellen jetzt und die Provisorien stehen rechtzeitig parat.»

Dass die Vorlage nicht zuerst in der Kommission besprochen werden kann, fand Silvia Schweizer, zuständige Gemeinderätin für Bildung und Familie, «suboptimal». Unter normalen Umständen hätte sie die Vorlage gern in anderer Form, das heisst via Sachprüfungskommission, in den Einwohnererrat gebracht. Dennoch betonte auch sie die Dringlichkeit des Geschäftes: «Der Umzug kann nicht

während des laufenden Schulbetriebes stattfinden, das wäre viel zu gefährlich.» Die Einrichtung der Provisorien müsse daher zwingend bereits in den Sommerferien erfolgen.

Vorgesehen ist eine feste Mietdauer von vier Jahren mit Option auf Verlängerung oder gar Erwerb der Provisorien. Der Gemeinderat werde mittelfristig, also nach zwei bis drei Mietsjahren, prüfen, ob sich ein Kauf der Provisorien mit Rückkaufoption für die Gemeinde lohne, so Schweizer.

Breite Zustimmung

Das Parlament begrüsst im Grossen und Ganzen die Vorlage und konnte die Dringlichkeit der Situation nachvollziehen. Die FDP werde dem Antrag trotzdem «eher zähneknirschend» zustimmen - das Geschäft sei nicht kontrovers, aber dennoch heftig diskutiert worden, erläuterte Marcel

Hügi (FDP). Die Partei unterstütze die Sanierungsarbeiten, stelle das Projekt also nicht infrage, sei aber «verärgert» ob des Vorgehens. Einige Informationen fehlten in der Vorlage, viele Fragen blieben unbeantwortet.

Thomas Widmer-Huber (EVP) begrüsst die Tatsache, dass der Gemeinderat die Provisorien frühzeitig bestellen will. Die EVP nehme «mit Freude zur Kenntnis», dass es jetzt mit den Schulsanierungen vorwärtsgehe. Das seien erfreuliche Perspektiven. Den Zeitraum vier bis sechs Jahre empfinde man in der Partei aber als sehr lang, da er die gesamte Schulzeit eines Kindes betreffen könnte.

Im Namen der SP ermutigte Noé Pollheimer den Gemeinderat, die Provisorien schon jetzt zu kaufen und zu prüfen, welche anderen Nutzungsmöglichkeiten sonst noch denkbar sind. Die Partei stimme der Vorlage zu und erachte den geplanten Standort ebenfalls als den richtigen, sei aber klar der Meinung, dass das Hebelmatt nicht langfristig für Schulraum genutzt werden dürfe.

Patrick Huber (Die Mitte) wagte ein letztes Mal aus dieser Position, wie er sagte, Daniel Albieth und Silvia Schweizer zu widersprechen: «Wir bedauern nicht, dass die Vorlage nicht in die Sachprüfungskommission geht und finden es okay, ein Geschäft auch mal direkt vor den Einwohnererrat zu bringen.» Die Partei befürworte die Vorlage also und sei der Meinung, dass es der richtige Weg sei, die Module sogar zu kaufen.

Nach einer kurzen Anmerkung von Silvia Schweizer, dass der Erwerb zum jetzigen Zeitpunkt weder Sinn mache noch rechtlich überhaupt möglich sei und Albieth' anschliessender Betonung, dass es jetzt wichtig sei, das Zeitfenster «Sommer 2023» einzuhalten, genehmigte das Parlament den Verpflichtungskredit einstimmig mit 37:0.

INTERPELLATIONEN S-Bahn-Planung, Littering, Wahlen

Eigene Planung für S-Bahn-Tiefelage

rs. Hauptthema bei der Beantwortung der insgesamt vier Interpellationen bildete das Thema des möglichen S-Bahn-Doppelspurausbaus durch Riehens Zentrum. Weitere Themen waren das Littering im Niederholzquartier und Probleme bei der Zustellung der Wahlunterlagen bei der Gemeinderats-Ersatzwahl vom 24. April.

Gemeinde will eigene Planung

«Die Gemeinde Riehen und der Kanton Basel-Stadt arbeiten daran, dass die Lösung Tiefelage parallel zur oberirdischen Lösung weiter konkretisiert wird», sagte Gemeinderat Daniel Hettich zum geplanten Doppelspurausbau der Regio-S-Bahn durch Riehen in seiner Antwort an Heinrich Ueberwasser (SVP). Dieser hatte in seiner Interpellation den Gemeinderat nach einer strategischen Lagebeurteilung gebeten nach der jüngsten Sitzung des Zweckverbands Regio-S-Bahn, die am 12. April stattgefunden hat und bei der die Gemeinde Riehen wie gewohnt Gaststatus ohne Stimmrecht genoss. In jener Sitzung sei beschlossen worden, dass im Rahmen des Projekts «Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn» eine planungsbegleitende Verkehrsmodellierung in Auftrag gegeben werde. Dabei sollen auch die Verkehrsknoten in Riehen modelliert werden.

Der Gemeinderat wolle dem Einwohnererrat diesen Sommer einen Planungskredit zur Planung einer Tiefelage beantragen. Gemeinde und Kanton wollten mit einer solchen Planung aufzeigen, dass der tief liegende Bahnausbau die beste Variante sei, wenn man die Nachteile flankierender Massnahmen und der starken Trennwirkung einer oberirdischen Doppelspur durch Riehen berücksichtige.

Bereits in Auftrag gegeben habe der Gemeinderat ausserdem eine Studie, die überprüfe, ob der Doppelspurausbau zwischen Riehen Bahnhof und Lörach-Stetten für die Einführung des 15-Minuten-Takts der S6 tatsächlich unumgänglich sei. In einer Kleinen Anfrage hat Heinrich Ueberwasser weitere Detailfragen gestellt, die später beantwortet werden.

Ueberwasser zeigte sich mit der Antwort befriedigt und wartet nun mit Spannung auf die Beantwortung seiner Kleinen Anfrage.

Aufräumaktionen mit Schulen?

In einer Interpellation hatte Peter A. Vogt (SVP) den Gemeinderat aufgefordert zu reagieren, bevor «das Niederholzquartier zur Müllhalde» werde. Das sei doch stark übertrieben, meinte Gemeinderat Daniel Hettich. Bezüglich Littering seien die Verhältnisse in Riehen im Vergleich zu anderen Städten doch relativ gut. Es werde täglich gereinigt und der Gemeinderat sehe keine Notwendigkeit, den bereits sehr hohen Reinigungszyklus weiter zu intensivieren.

Die Werkdienste hätten allerdings auch schon festgestellt, dass insbesondere auf den Strassen und Wegen vom Rauracherzentrum zum Niederholzschulhaus wie auch auf den Schularealen Bäumlühof und Drei Linden vermehrt leere Verpackungen und Essensreste herumliegen. Die Gemeinde stehe im Dialog mit den entsprechenden Schulleitungen und man werde versuchen, mit den Schulen Aufräumaktionen zu initiieren, die einen gewissen erzieherischen Effekt haben könnten.

Kein Einfluss auf Wahlausgang

Petra Priess (SP) hatte in ihrer Interpellation nach den Gründen und Auswirkungen der teilweise verspäteten Zustellung der Wahlunterlagen für die Gemeinderats-Ersatzwahl vom 24. April gefragt. Gemeinderat Hansjörg Wilde bestätigte in seiner Antwort, dass es Probleme bei der Postzustellung gegeben habe. Insgesamt hätten sich bis zum 19. April deswegen 32 Personen bei der Gemeindeverwaltung gemeldet. Der genaue Grund könne nicht eruiert werden.

Petra Priess ging mit dem Gemeinderat einig, dass es nicht zu einer Verfälschung des Wahlergebnisses gekommen sei, und zweifelte den Ausgang der Wahl deshalb auch nicht an. Ihr fehlte trotzdem eine juristische Abklärung des Vorgangs. Sie sei aber von der Antwort insgesamt befriedigt.

ÖFFENTLICHER VERKEHR Kritik an Berichten des Gemeinderats

«Ruftaxi keine Alternative zum Bus»

rs. Kritik gab es an drei Berichten zu politischen Vorstössen bezüglich des öffentlichen Verkehrs. Es handelte sich dabei um den Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) zur Petition «Bessere Anschlüsse auf Tram Nr. 6 für Riehen Nord», einen Bericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Engeler (SP) betreffend Optimierung des öffentlichen Verkehrs in den späteren Abendstunden und einen Bericht des Gemeinderats zum Anzug der Sachkommission SMV betreffend Analyse des Riehener Busnetzes.

Umsteigeproblem gelöst

Christian Heim (SVP) stellte fest, dass sich das Problem der Umsteigebeziehung zwischen 32er-Bus und 6er-Tram seit dem Abschluss der Bauarbeiten an der Verkehrsachse Riehen Grenze - Eglisee gelöst habe. Das sei gut so und deshalb sei seine Fraktion auch einverstanden damit, die Petition betreffend 6er-Tram für erledigt zu erklären. Grundsätzliche Kritik übte er aber daran, dass mit dem Fahrplanwechsel per Dezember 2022 in den Abendstunden ein ganzes Quartier vom Busnetz abgekoppelt werden solle. Ein Ruftaxi könne eine Buslinie vom Dorfzentrum Richtung Hinter Gärten keinesfalls ersetzen, es könne diese bestenfalls ergänzen. Dass das Ruftaxi abends Fahrgäste zu Hause abhole, sei illusorisch, und bereits heute sei es ja so, dass das Ruftaxi nicht alle Fahrgäste von der Tramstation bis nach Hause fahren könne. Es komme zu Wartezeiten und es müsse priorisiert werden zugunsten derer, die am wenigsten mobil seien. Deshalb bestehe bezüglich des Buskonzepts nach wie vor akuter Verbesserungsbedarf und die beiden Anzüge von Roland Engeler und von der SMV seien unbedingt stehenzulassen.

Martin Leschhorn Strebel räumte in seiner Funktion als Kommissionspräsident der SMV ein, dass die Neuorganisation der Buslinie 34 für Riehen Nord Nachteile bringe. Der grosse Vorteil überwiege aber. Durch die Entkopplung der Buslinien 34 und 31 -

heute fährt nur jeder zweite 34er-Bus vom Otto Wenk-Platz her weiter Richtung Riehen - wird nach neuem Fahrplan jeder 34er-Bus von der Stadt her bis zum Bahnhof Riehen durchfahren, was neu auf dieser Strecke grundsätzlich einen 7,5-Minuten-Takt statt einen 15-Minuten-Takt ergibt. Ein Umsteigen vom Gross- in den Kleinbus ist nicht mehr nötig. Dieser Wechsel bringt aber mit sich, dass künftig in den Abendstunden keine Kleinbusse mehr Richtung Riehen Dorf verkehren. Mit den grösseren Bussen könne aber die Verlängerung Richtung Hinter Gärten als Kleinbuslinie 32 in den Abendstunden nicht mehr realisiert werden.

Nicht zulasten eines Quartiers

Diese Argumentation könne er nicht akzeptieren, machte Christian Heim deutlich. Er forderte die Verantwortlichen der Gemeinde auf, bei den Verkehrsbetrieben entsprechende Lösungen prüfen und in ihren Kosten berechnen zu lassen. Es könne nicht sein, dass die unbestreitbaren Verbesserungen des neuen Buskonzepts für Riehen Süd zulasten eines anderen Quartiers im Norden Riehens realisiert würden. Da sei es auch kein Trost, dass man eine Neuausschreibung des Ruftaxibetriebs in Aussicht stelle, die substanzuelle Verbesserungen und Kapazitätserweiterungen bringen solle, denn ein erweitertes Ruftaxiangebot sei frühestens Ende 2023 zu realisieren.

Lorenz Müller (EVP) gab ausserdem zu bedenken, dass man das ÖV-Angebot in Riehen Nord im Lauf der kommenden zwei Jahre sowieso nochmals ganz neu beurteilen müssen, da dann zahlreiche derzeit im Bau befindliche Wohnungen bezogen sein würden, was den ÖV-Bedarf für das entsprechende Quartier stark erhöhen werde. Die beiden Anzüge wurden schliesslich entgegen den SVP-Anträgen und im Sinn des Gemeinderats mit 23:11 bei 3 Enthaltungen beziehungsweise 27:8 Stimmen bei einer Enthaltung als erledigt abgeschlossen.

SAMARITERVEREIN Brötli-Essen und Delegiertenversammlung letzte Woche im Haus der Vereine

Deutlich mehr Jugendsamariter als in den Vorjahren

Nach der schriftlich durchgeführten Mitgliederversammlung trafen sich die Riehener Samariter am Freitag zum gemütlichen Apéro.

NATHALIE REICHEL

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Samaritersvereins Riehen war in zweierlei Hinsicht etwas Besonderes: Erstens, weil sie gestaffelt – der statutarische Teil schriftlich, der «gemütliche» letzte Woche physisch – stattfand, zweitens, weil sich tags darauf der Samariterverband beider Basel ebenda zur Delegiertenversammlung traf.

Als sich jüngere und ältere Mitglieder letzten Freitagabend zum gemütlichen Brötli-Essen im Haus der Vereine einfanden, war der «trockene Teil», wie vom Präsidenten Claude Brügger bezeichnet, also bereits längst erledigt und man konnte sich voll und ganz aufs Beisammensein konzentrieren. Eine reguläre Jahresversammlung mit statutarischem Teil zählte rund 70 Teilnehmende, so der Präsident, das Treffen von letzter Woche sei mit rund 50 Besucherinnen und Besuchern daher unter dem Durchschnitt. Vor Ort waren mit Brigitte Gieseck und Daniel Schoop ausserdem die Gemeinden Riehen respektive Bettingen vertreten.

Zu Beginn besonders geehrt wurden jene fünf Jubilarinnen und Jubilare, die an jenem Abend anwesend waren: Daniel Graf und Emmy Weiss (40 Jahre), Susanna Jaquet (35 Jahre), Nicole Tschopp (25 Jahre) sowie Ruth Stähli (10 Jahre). Mit ihnen feiern dieses Jahr weitere 20 Aktiv- und Passivmitglieder ein rundes Jubiläum.



Die am Freitag Geehrten Emmy Weiss, Daniel Graf, Susanna Jaquet, Ruth Stähli und Nicole Tschopp. Neben und hinter ihnen die Vizepräsidentin Caroline Meyer und der Präsident Claude Brügger.

Foto: Philippe Jaquet

Keine Unstimmigkeiten

Unter der Devise «Sicher ist sicher» und vor dem Hintergrund der damals noch unsicheren Pandemielage hatte der Vereinsvorstand im Januar beschlossen, die für den 25. März vorgesehene Generalversammlung schriftlich durchführen zu lassen. Die Mehrheit der Geschäfte – Protokoll, Jahresbericht, Rechnung, Jahresprogramm, Budget – wurden ein- oder mehrstimmig genehmigt. Ebenfalls deutlich und ohne Überraschungen fiel das Ergebnis bei den Wahlen der Vorstandsmitglieder, Kursleiter und Rechnungsrevisoren aus.

Herausgehoben sei an dieser Stelle das Budget, das wie schon das letzte einen Verlust von einigen Tausend

Franken prognostiziert. «Es ist schwierig vorauszusagen, wie viele Kurse und Sanitätsdienste stattfinden werden, weil die Anfragen ja erst im Laufe des Jahres kommen. Deswegen budgetieren wir immer etwas vorsichtig», begründet Claude Brügger und vermutet, dass die Rechnung wie letztes Jahr dann doch nur mit einem «kleinen Minus» abschliessen wird.

Als besondere Höhepunkte des vergangenen Jahres erachtet der Vereinspräsident die Verleihung der Henry-Dunant-Medaille, die den Mitgliedern anlässlich ihres 25-Jahr-Jubiläums verliehen wird, und den Zuwachs an Jugendsamaritern, womit deren Anzahl von sechs auf neun steigt, während sie sich zuvor lange



Fast alle Geschäfte wurden am Samstag von der Delegiertenversammlung des Samaritersverbands beider Basel im Riehener Haus der Vereine ein- oder mehrstimmig genehmigt.

Foto: Claude Brügger

auf vier bis fünf konstant hielt. «Es sind viele aus Bettingen, die sich untereinander kennen, dazugestossen», führt Brügger aus. Der sprunghafte Anstieg des Nachwuchses freut ihn sichtlich.

Samariterverband in Riehen

Tags darauf ging ebenfalls im Haus der Vereine die Delegiertenversammlung des Samaritersverbands beider Basel über die Bühne. Delegiertenversammlungen finden jedes Jahr an einem anderen Ort statt, in Riehen zuletzt 2012 im Landgasthof. Knapp 60 Personen aus den beiden Halbkantonen nahmen für das diesjährige Treffen den Weg nach Riehen auf sich, auch der Schweizerische Samariter-

bund war mit Sven Leisi vertreten. Zwar war dieses Jahr kein Wahljahr, dennoch stand für die 2021 zurückgetretene Michèle Schwager eine Ersatzwahl an und Gabi Meyer wurde neu in den Vorstand gewählt. Was die Finanzen betrifft, konnte der budgetierte Verlust in einen Gewinn umgewandelt werden – dies vor allem durch die Kurse und Sanitätsdienste, durch die sich der Verband finanziert.

Da die traktandierten Geschäfte ebenfalls ein- oder mehrstimmig und ohne jegliche Diskussionen angenommen wurden, verlief die Versammlung recht speditiv und die Delegierten konnten den Anlass bei einem Apéro reiche und interessanten Gesprächen gemütlich ausklingen lassen.

FRAUEZMORGE Köstlichkeiten und tolle Begegnungen

Wenn Frühling wieder durchbricht



Irene Dörpfeld erzählte am Frauezmorge ihre rührende Geschichte, das Publikum lauschte gebannt.

Foto: zVg

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnten wir im heimeligen Prisma das Frauezmorge wieder in bewährter Form durchführen. Im vergangenen Herbst boten wir als Alternative Frauezmorge «to go» an, was von vielen Teilnehmerinnen ebenfalls sehr geschätzt wurde.

Über 50 Frauen liessen sich das leckere, mit vielen Köstlichkeiten hergerichtete Frühstücksbuffet von Catrin Backlund und Team schmecken. Die Tischgespräche waren interessant, fröhlich und es bot sich die Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu knüpfen oder aufzufrischen. Der mehrstimmige Gesang dreier Frauen mit Klavierbegleitung, die unter anderem Psalm 23 aufnahmen, war sehr wohlthuend.

Das Thema von Irene Dörpfeld lautete: «Wenn Frühling wieder durchbricht». Sehr authentisch erzählte sie, wie sie vor fünf Jahren an einer schweren Erschöpfungsdepression erkrankte. Inspirierend, humorvoll und offen berichtete sie, wie sie Schritt für Schritt ein Ja zu sich und ihrem Leben fand. Sie erzählte von verschiedenen Stationen ihres Weges. Anstatt sich anzuklagen und fertigzumachen, lernte sie, liebevoll, freundlich und tröstend mit sich umzugehen. Gott tut

es auch. Ihr wurde bewusst, dass sie mit ihren Töchtern oder ihrer besten Freundin niemals so gnadenlos umgehen würde, wie sie es mit sich selbst tat. Vielmehr würde sie sich ihren Liebsten zuwenden und sie unterstützen.

Dies machte ihr bewusst, wie viel mehr Gott sich um sie bemühte. Irene Dörpfeld nahm während längerer Zeit auch keinerlei Gefühle mehr wahr. Aber sie trug die Gewissheit in sich, dass Gott an der Arbeit ist und Neues wachsen lässt. Tragen wir nicht alle diese Bilder der Hoffnung in uns? Während Irene Dörpfeld so berührend erzählte, streuten zwei ihrer Töchter Kornblumensamen in kleine Töpfchen. Am Schluss durfte jede Frau eines mitnehmen – als Zeichen, dass Gott bei uns allen am Werk und im Gebet ist.

Wie gewohnt gab es wieder die Gelegenheit, beim Stand des Steppenblütenladens ein passendes Buch oder ein nettes Geschenk zu kaufen. Viele Frauen machten sich nach dem eindrücklichen Morgen ermutigt und gestärkt auf den Heimweg. Das nächste Frauezmorge wird am 29. Oktober wieder von einer Frauengruppe der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen durchgeführt werden.

Schwester Sonja Röthlisberger

ST. CHRISCHONA Restaurant Waldrain öffnet wieder unter neuer Betriebsführung

Neue Betreiber mit Gault-Millau-Vergangenheit

rz. Noch steht ein Gerüst um das Restaurant Waldrain auf Chrischona. Doch bald erwacht das beliebte Restaurant auf Basels Hausberg nach umfassender Renovierung aus dem Dornröschenschlaf, so eine Medienmitteilung der Chrischona Campus AG vom Dienstag. Diese habe nach Prüfung zahlreicher Konzepte entschieden, die Betriebsführung des Restaurants an Nadja und Rainer Hoffer zu übertragen. «Das kreative und kompetente Konzept hat uns begeistert», sagt Zsolt Kubecska, Geschäftsführer der Chrischona Campus AG. Er sei davon überzeugt, dass sich das Restaurant Waldrain zu einer ernstzunehmenden Destination in der Region Basel entwickeln werde. Am 1. September öffnet es wieder seine Türen.

Erfahrene Gastronomen

Nadja und Rainer Hoffer seien leidenschaftliche und erfahrene Gastronomen, ist im Communiqué weiter nachzulesen. Nadja Hoffer ist mit ihrem Unternehmen «Nadjas Kitchen Cosmos» mit Kochevents und Catering eine bekannte Grösse in Basel. Ihre Reputation schöpft sich aus ihrem Schaffen im «Hirschen Stammheim», wo ihre Arbeit als Küchenchefin mit 13 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet wurde. Sie wird ihre kulinarische Handschrift ins Restaurant Waldrain einbringen. Für den Betrieb des Restaurants haben Hoffers bereits Simon Curtis als Geschäftsführer eingestellt und suchen aktuell einen Küchenchef oder eine Küchenchefin.

Mieterin des Restaurants Waldrain ist die junge, regionale Gastro-Unternehmensgruppe «Chrischona Gastronomie AG». Nadja und Rainer Hoffer haben dieses Unternehmen gemeinsam mit den stadtbekanntesten Gastronomen Jeannette Born («Kocherei», vorher «Kaserne») und Tom Wiederkehr («Die Station», Aeschenplatz) gegründet.

Das Restaurant Waldrain gehört zur Chrischona Campus AG. Diese betreibt auf Basels Hausberg oberhalb von Bettingen ausserdem ein Konferenzzentrum, ein Breakfast Hotel, einen Coworking-Space und das Coffeehouse Foodnote.



Simon Curtis, künftiger Geschäftsführer des Waldrain, Zsolt Kubecska, Geschäftsführer der Chrischona Campus AG, sowie Nadja und Rainer Hoffer, die neuen Betreiber des Restaurants.

Foto: zVg



St. Chrischona Apotheke

111 Jahre

Ihre Dorf - Apotheke mit Herz und Kompetenz für Sie da!



Feiern Sie mit uns am Samstag 7. Mai 2022, 10.00 - 14.00 Uhr
www.st-chrischona-apotheke.ch

NATURBAD RIEHEN



SAISONERÖFFNUNG
SONNTAG, 08. MAI 2022
GEÖFFNET AB 9 UHR

WEITERE INFORMATIONEN AUF
WWW.NATURBADRIEHEN.CH



PIERAZIS

NATURBAD RIEHEN,
WEILSTRASSE 69, 4125 RIEHEN
WWW.NATURBADRIEHEN.CH

RIEHEN
LEBENSKULTUR



Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Grosser Dorfmarkt

Samstag, 7. Mai 2022
9-17 Uhr

Marktstände im Dorfzentrum
Textilien, Handarbeiten, Schmuck,
Spielsachen, Brot, Wurst, Käse,
Süssigkeiten
und vieles mehr.

Verpflegungsstände
mit Hackfleischkiechli, Fischknusperli,
Spaghetti, Thai-Food sowie
Conny's Märtbeizli mit Grill

Die VRD danken Ihnen im Voraus
für Ihren Besuch.

Aktuelle Bücher aus
dem Reinhardt Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

SLEEPING WITH THE GODS

CARLO BORER
05. MAI -
10. JULI 2022

EINTRITT FREI

Kulturstiftung Basel H. Geiger **KBH.G** Spitalstrasse 18, Basel kbhg.ch



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.
Jetzt als vCard
abspeichern!

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

swiss olympic MEDICAL CENTER

GEBROCHENEN?

IM NOTFALL - FÜR SIE DA!
Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden
am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8-22 Uhr

ZEIG UNS, WAS DU KANNST!

Gewinne als Schweizer Grillchampion
5000 Schweizer Franken in bar!

GRATIS
TEILNAHME

Voranmeldung
nicht nötig

Mit Hellmann's
Saucen Contest
HELLMANN'S
EST. 1913

Vorausscheidung
Samstag

7. MAI

ab 11 Uhr,
Coop Gartenstadt,
Münchenstein

www.bbq-singlemasters.ch



CLASSIQUES! Das Hagen Quartett wurde im Landgasthofsaal begeistert gefeiert

Frühlingshafter Musikzauber



Das Hagen Quartett war hoch willkommen bei den Riehener Musikfreunden und wurde von ihnen stürmisch gefeiert.

Foto: Philippe Jaquet

«Naturzauber» war im Programm angekündigt, doch Lukas Hagen und Rainer Schmidt, Violinen, Veronika Hagen, Viola, und Clemens Hagen, Violoncello, verwandelten den Abend in einen beglückend-herrlichen Musikzauber. Seit vier Jahrzehnten sind sie nun «im Geschäft», und das, wie der Montagabend erneut bewies, auf allerhöchstem interpretatorischem Niveau. Da ist kein Nachlassen, kein Ermüden, kein latenter Überdruß. Statt dessen diese immer noch unbedingte Frische, diese durchdachte Emphase, und diese bewundernswerte sensible Genauigkeit für jedes Detail.

Präzis tönende Augenblicke

Den drei Musikern und der Musikerin zuhörend überkommt einen das sichere Gefühl, sie verwandeln das, was in den Noten schriftlich fixiert ist, in präzis tönende Augenblicke, in denen sie, unermüdet einstudiert, hellwach aufeinander hören, und auf diese Weise in ihrem Spiel eine detaillierte Genauigkeit, eine makellose

und lebendige Homogenität erreichen, die wohl einmalig ist. Wunderbar zum Beispiel ihre Forti und Fortissimi, in denen die Musik höchst kontrolliert und kultiviert explodieren darf. Und dann ihre gelegentlichen Satzschlüsse, gleichsam morando, in denen sie hörbar machen, dass Musik zu Stille werden darf, ja dass sie auch im Verstummen weiter klingt.

Hören wir den Primarius: Kein Zweifel, er führt, spielt vor, und zwar brillant, ist bewusst durchaus präsent, doch er dominiert nicht. Er hört auf seine Mitspieler, und die auf ihn, und aus dieser in jedem Augenblick geistigen und emotionalen Wachheit entsteht die begeisternde Vielfalt ihres Spiels, auch ihrer dynamischen Nuancen. Dank dieses Könnens glücken ihnen zum Beispiel beinahe «überirdische» Klänge auf engstem Raum.

Mozarts zwei Streichquartette (KV 387 und 458) und Haydns «Lerchenquartett» (Hob. III 63): Sie werden im Spiel der Hagens sensibel und minu-

tiös entfaltete Lebendigkeit. Naturzauber? Im Mai darf das Wort zutreffen. Doch hört man am Schluss zum Beispiel ihr atemberaubendes Prestissimo (Finale. Vivace) in Haydns Quartett, ist vom Naturzauber nichts geblieben. Stattdessen kann man dem Kritiker der Leipziger Allgemeinen musikalischen Zeitung nur zustimmen, der schrieb: «Diese Quartette sind wieder ein neuer Beweis von der unversiegbaren Quelle der Laune und des Witzes ihres Verfassers, und seiner ganz werth.»

Die Riehener Musikfreunde haben in den vergangenen 40 Jahren zahlreiche exzellente Streichquartette gehört, doch etliche sind verstummt, berühmte Namen nur Erinnerung. Hagen hat überlebt. Und wie der Montagabend bewies: bewundernswert lebendig! Begeisterter Schlussbeifall, und das Adagio aus Mozarts B-Dur-Quartett als Zugabe, mit dem schönen Dialog von erster Geige und Cello als fast nächtlichem Musikzauber.

Nikolaus Cybinski

VEREIN NACHBARSCHAFT LÖRRACHERSTRASSE Flohmarkt mit Kultur und Kulinarik

Feilschen, Musik hören und geniessen

Der Verein Nachbarschaft Lörracherstrasse veranstaltet am Samstag, 14. Mai, zwischen 10 und 18 Uhr einen Frühjahrsflohmarkt mit allerlei Trouvaillen und viel Selbstgemachten. Dieses Mal solle der Flohmarkt grösser werden als vergangenen November, verspricht das OK. Die Stände werden vorwiegend an der Lörracherstrasse rund um die BP-Tankstelle zu finden sein und der Innenhof des Treffpunktes soll die kulinarischen Wünsche befriedigen.

Musikalische Perlen

Als kulturelles Highlight wartet ein interessantes musikalisches Set auf das Flohmarkt-Publikum. Zu Beginn wird Robi Blumer sein Alphorn spielen, um 13 Uhr geben sich die Singer-Songwriter Bettina Schelker, Michèle Thommen und Pink Pedrazzi die Ehre und um 15 Uhr treten gleich nochmals Michèle Thommen und Pink Pedrazzi auf. Die Geheimfavoriten kommen extra aus Einsiedeln angereist: Es ist die «Örgälibandi», namentlich Michi (12), Sven (16) und Marco (14). Sie spielen das Schwyzerörgeli mit Begeisterung und bedienen sich auch sorglos bei der Rockmusik.

Wenn das nicht die besten Zutaten für einen unterhaltsamen Samstag sind! Wer Interesse hat, selber einen Flohmarktstand an der Lörracherstrasse zu betreiben, kann sich per E-Mail an u.baumi.baumi@gmail.com wenden.



Die «Örgälibandi» aus Einsiedeln reist für den Flohmi nach Riehen. Foto: zVg

ST. CHRISCHONA TSC-Chor singt im Konferenzzentrum

Seelenvolle Musik für guten Zweck

Nach mehr als zwei Jahren ist es endlich wieder so weit: Am Samstag, 7. Mai, findet auf dem Chrischonahügel bei Basel das nächste Konzert mit dem Chor des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) statt. Mit Musik, die aus der Seele kommt: «Music down in my Soul». Der TSC-Chor unterstützt mit dem Konzert die Arbeit der humanitären Hilfsorganisation Medair für die Geflüchteten aus der Ukraine. Ein Teil der Kollekte kommt der Arbeit von Medair in Osteuropa zugute. Im Medair-Blog können Sie einige Beiträge dazu lesen, unter anderem aus der westukrainischen Stadt Ternopil.

Die rund 70 Sängerinnen und Sänger des TSC-Chors singen Choräle, Gospels, klassische und moderne Werke. Geleitet wird der Chor von Susanne Hagen, der Leiterin des Bachelorstudiengangs Theologie und Musik des Theologischen Seminars St. Chrischona. Im Chor singen rund 70 Studentinnen und Studenten sowie Mitarbeitende und Freunde des TSC mit. Damit ist er ein Laienchor. Den TSC-Chor zeichnet aus, dass er von seinem Glauben singt – und glaubt, was er singt.

Michael Gross,
Leiter Kommunikation TSC



Singen, was man glaubt: ein Sänger des TSC-Chors. Foto: Knut Burmeister

Konzert TSC-Chor. Samstag, 7. Mai, 20 Uhr, Konferenzzentrum St. Chrischona, Chrischonarain 200, Bettingen. Eintritt frei, Kollekte.

APH WENDELIN Tanznachmittag in bester Stimmung

Das Wendelin tanzt in den Mai

Begleitet vom Salonorchester Da Capo war es am Samstag endlich wieder so weit: Im Wendlin wurde getanzt! Ob im Walzer um den selbst gemachten Maibaum – er wurde in der Kreativwerkstatt mit der Unterstützung von fleissigen Bewohnenden erschaffen – ob als Sitztanz oder im Rollstuhl: Alles, was möglich war, wurde tanzend bewegt. Die

Bewohnenden begeisterten mit Freude und ausgelassener Fröhlichkeit. Dank der stark gelockerten Coronamassnahmen fanden sogar Gäste von ausserhalb wieder ihren Weg zu unserer Veranstaltung. Endlich – hatten wir doch alle so lange darauf gewartet.

Tatjana Schärer, Mitarbeiterin Alltagsgestaltung und Aktivierung Wendelin



Ob ein Tänzchen im Rollstuhl, eine sanfte Pirouette oder einfach nur die Musik geniessen: Der Tanz in den Mai war ein Erfolg. Foto: Tatjana Schärer



KLANGWELLE Brahms im Stadtcasino Basel

Tiefe Einblicke in Klangwelten

Am Mittwoch, 11. Mai, kehrt die Klangwelle mit dem Konzert des Stradivari-Quartetts im Stadtcasino Basel zurück an den Rhein. Lisa Schatzman (Violine), der Riehener Lech Antonio Uszynski (Viola), Maja Weber (Violoncello) und Benjamin Engeli (Klavier) bespielen den Hans Huber-Saal mit Brahms' Klaviertrio in H-Dur, op. 8 sowie mit seinem Klavierquartett in c-Moll, op. 60. Bevor das Konzert um 19 Uhr startet, wird der Abend um 18.15 Uhr mit einem Prélude (Einführung mit Musikerinnen-Gespräch und Live-Beispielen) eingeläutet. Zum traditionellen Apéro nach dem Konzert sind alle herzlich eingeladen. Informationen zum Ticketkauf sind auf der Webseite www.stadtcasino-basel.ch erhältlich.

2 mal 2 Tickets zu gewinnen

Wir verlosen 2 mal 2 Tickets für das Konzert des Stradivari-Quartetts vom Mittwoch, 11. Mai, im Stadtcasino. Wenn Sie bei der Verlosung mitmachen möchten, können Sie dies unter der Telefonnummer 043 333 55 55 oder via E-Mail an ticket@stradivariquartett.com tun. Bitte geben Sie Ihre Adresse und Telefonnummer an sowie als Betreff «Verlosung Stadtcasino Lokalzeitungen». Viel Glück!



Das Stradivari-Quartett gibt sich am 11. Mai in Basel die Ehre. Foto: zVg

SPONSORENLAUF Prisma-Schule bewies Sportsgeist

Schwitzen für die Schule

Endlich war es wieder so weit: Der traditionelle Prisma-Sponsorenlauf fand am Samstag rund um die Eisweiherhütte in Riehen statt. Jedes Jahr wird für die Schule geschwitzt, auch in diesem Jahr war es multidisziplinär: Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und auch Eltern waren während 15 Minuten auf dem Velo, mit Inlineskates und joggend unterwegs.

Die Prisma-Schule ist eine Privatschule in Riehen und finanziert sich zu circa 15 Prozent durch Spenden, damit die Schulgelder moderat gestaltet werden können und für möglichst viele Familien erschwinglich bleiben. Aktuell besuchen knapp 100 Kinder

ein Angebot der Schule, das von Spielgruppe bis Sekundarstufe alles unter einem Dach anbietet. Im letzten Jahr haben insgesamt 330 Sponsoren und Sponsorinnen einen Betrag von über 45'000 Franken zusammengetragen. Ob dieses Spitzenergebnis dieses Jahr übertroffen werden kann, wird sich bald zeigen.

Dank schönem Wetter fand anschliessend an den Lauf ein gemeinsames Mittagessen mit Grillieren statt. Das war nach der langen Pandemiezeit ein willkommener Anlass, um wieder altbekannte, aber auch neue Gesichter zu sehen.

Rebecca Stankowski, Prisma-Schule



Diese sportliche Gruppe trat in die Pedale, statt zu laufen.

Foto: zVg



Tränen lachen im Wendelin

rz. Das Seniorentheater Riehen-Basel war am Dienstag letzter Woche mit seinem neuen Theaterstück «Lugene und anderi Zuedate» im Alterspflegeheim Wendelin zu Gast. Die Theatertruppe mit den komischen Talenten brachte das Publikum zum Tränen lachen und zugleich fehlte auch die Spannung nicht. Die Augen der Zuschauenden glänzten, eine witzig frohe Stimmung herrschte, kurzum: Den Bewohnenden wurde ein wunderbarer Nachmittag beschert, den sie so bald nicht vergessen werden.

Foto: zVg

Liedermacher

rz. Morgen Samstag, 7. Mai, um 19.30 Uhr findet in der Kapelle im Mutterhaus der Kommunität Diakonissenhaus Riehen an der Schützengasse 51 ein Abend mit dem christlichen deutschen Liedermacher Frieder Gutscher statt. Das Programm heisst «Leben in Liedern», der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erhoben. Der Liederabend findet im Rahmen der Wochenschlussfeier der Kommunität statt und werde auch einen kleinen Segnungsteil enthalten. Weiter werde Gutscher auch den Gottesdienst der Diakonissen am Sonntag, 8. Mai, um 9.30 Uhr mitgestalten.

Swisslos-Fonds

rz. Der Regierungsrat hat für verschiedene Projekte Swisslos-Fonds-Mittel in Höhe von insgesamt 386'600 Franken bewilligt, teilte der Regierungsrat am Mittwoch mit. Für die Durchführung des regionalen Flüchtlingstages 2022 im Juni in Liestal habe er einen Beitrag in Höhe von 15'000 Franken bewilligt. Die regionalen Hilfswerke Rotes Kreuz Basel und Baselland, Caritas beider Basel, HEKS-Regionalstelle und GGG Migration sensibilisierten und informierten die Bevölkerung und nähmen den nationalen Fokus «Integration als gegenseitiger Prozess» auf. Dies geschehe gemeinsam mit Betroffenen und mit Institutionen der Flüchtlingshilfe.

Reklameteil

reinhardt



Das reich bebilderte Buch bietet den Lesern spannendes Hintergrundwissen zu den 26 000 Bäumen, die von der Stadtgärtnerei Basel gepflegt werden.

Helen Liebendörfer und Emanuel Trüb

Basel und seine Bäume

Mit zahlreichen Fotos von Christian Flierl

192 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2499-1

CHF 38.–

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

WERKDIENTSTE RIEHEN Vielfältige Aufgaben im Dienst der Lebensqualität (Teil 10)

Die schönsten Spielplätze der Region

Die Riehener Bevölkerung hat im letzten Jahr in der repräsentativen Bevölkerungsbefragung deutlich zum Ausdruck gebracht, dass ihr die Spielplätze und Parkanlagen wichtig sind; gleichzeitig sind über 90 Prozent der Befragten mit den Anlagen zufrieden oder sehr zufrieden. Der Parkwächter sorgt dafür, dass die Spielplätze regelmässig gepflegt und repariert werden, damit sie schön und sicher bleiben.

An schönen Tagen tummeln sich viele Kinder auf den 14 öffentlichen Spielplätzen in Riehen. Sie springen, klettern, rutschen, verstecken sich und entdecken die Welt. Dabei entwickeln sie motorische und soziale Fähigkeiten und verbringen unbeschwerter Stunden. Damit das Spiel nicht durch Unfälle getrübt wird, sorgt Riehens Parkwächter und Flurbannwart dafür, dass die Spielplätze und die Geräte immer in einem einwandfreien Zustand sind.

Zweimal wöchentlich kontrolliert er den Zustand der Rutschbahnen, Brettschaukeln und Kletterburgen. Kleine Defekte behebt er selber, grössere Mängel werden durch die Mitarbeitenden der Werkdienste erledigt. Dabei liegt sein Augenmerk stets auf der Sicherheit und Sauberkeit der Spielgeräte sowie der Spielanlage. Aber nicht nur die Geräte selber müssen sicher sein, auch dem Boden unter den Geräten muss Beachtung geschenkt werden. Bei einem Sturz von einem Gerät auf einen weichen Boden kann in der Regel Schlimmes verhindert werden.



Der Spielplatz auf der Wettsteinanlage besticht durch Abwechslung und Ästhetik. Foto: zvg

Für Betrieb und Unterhalt von Spielplätzen gelten strenge Anforderungen. Deshalb muss eine anerkannte Fachperson das Sicherheitsniveau des Spielplatzes und dessen Umgebung regelmässig prüfen. Diese Weiterbildung gehört zum Ausbildungsrickack des Parkwächters.

Leider werden Spielplätze in den Abend- und Nachtstunden der Sommerwochen auch von Erwachsenen belegt, die ihre unerfreulichen Spuren hinterlassen. So muss ständig der Müll weggebracht werden, um die Kinder vor unnötigen Gefahren (Scherben, Alkohol) zu schützen.

Die Teams der Werkdienste arbeiten Hand in Hand. Rasen, Hecken und Rabatten werden regelmässig durch die Mitarbeitenden der Gemeindegärtnerei geschnitten und gepflegt. Die Ortsreinigung macht täglich ihre

«Mistkübeltour» auf den öffentlichen Spielplätzen, in den Grünanlagen und natürlich im ganzen Gemeindegebiet. Für die beiden Spielplätze im Wald Rütigrube und Rotengraben wird mit den Kollegen des Forstes zusammengearbeitet.

Es ist ein grosses Anliegen der Gemeinde, dass die Spielplätze ein sicherer und schöner Ort für die Kleinsten sind. Darum: Wenn Sie Mängel auf dem Spielplatz oder an den Geräten feststellen, melden Sie diese bitte sofort auf der Gemeinde. Der Kontakt ist auf der Webseite der Gemeinde www.riehen.ch zu finden.

Wir wünschen unseren Kleinsten viel Spass und Erholung in einem der 14 wunderschönen öffentlichen Spielplätze in Riehen.

Dominik Wenk,
Flurbannwart und Parkwächter

FREIWILLIGENARBEIT Zukunft der Livemusikabende ungewiss

Helfende Hände gesucht

Die Musiker machen sich auf der Bühne parat, der feierlich dekorierte Saal füllt sich immer mehr mit Besuchern jedes Alters, freiwillige Helfer decken die letzten Tische und zupfen die Tischtücher zurecht. So würde sich das Sonja Tschopp vorstellen, oder besser gesagt: So waren sie einst, die Livemusikabende, die die Riehenerin seit einigen Jahren einmal monatlich ehrenamtlich organisiert.

Doch jetzt ist alles anders. Für morgen Samstag hat die Neuenburger Band The Waffle Machine Orchestra abgesagt, weil es zu wenig Anmeldungen für den Abend gibt. Aus demselben Grund wird die Veranstaltung vom Lüschersaal wieder ins Kellertheater verlegt. «Ich könnte heulen», sagt Organisatorin Sonja Tschopp. Immerhin konnte sie in letzter Minute noch Erwin aus Tirol für den Abend gewinnen.

Rückgang seit Pandemie

Offenbar geht das schon eine ganze Weile so, genauer gesagt seit der Pandemie. Das überrascht zunächst kaum – was aber verblüfft, ist: Während das Kulturleben spätestens seit der Aufhebung der Coronamassnahmen im Februar praktisch überall wieder in Fahrt kommt, scheinen die Livemusikabende von Sonja Tschopp im Tief schlafgeblieben zu sein. Wenn immer möglich finden sie zwar statt, doch dies mit paradoxerweise noch weniger Besuchern als noch mitten in der Pandemie: Selbst in den schwierigsten Coronazeiten besuchten laut Tschopp rund 30 bis 40 Leute die Musikabende, im Gegensatz dazu sind für morgen gerade noch 20 angemeldet. Ganz zu schweigen von den Jahren vor der Pandemie, als die Publikumszahl zwischendurch sogar die Hundertermarke knackte.

Die Livemusikabende organisiert Sonja Tschopp schon seit fünf Jahren. Aus Liebe zur guten Musik – aber nicht nur: «Das lenkt mich einfach ab von meinen Problemen und hilft mir, gewisse Dinge mit dem nötigen Abstand zu betrachten.» Fröhliche Menschen und dankbare Musiker zu sehen, das tue ihr gut. «Ich liebe Menschen. Und ich lache gern», sagt Sonja Tschopp. Inzwischen hat sie auch so etwas wie ein kleines Stammespublikum, das zu praktisch jedem Anlass kommt.

Von rund 20 freiwilligen Helferinnen und Helfern sind Sonja Tschopp heute nur noch sechs geblieben – und



Ungefähr einmal monatlich sorgt Sonja Tschopp aus Riehen für gute Stimmung im Haus der Vereine, hier ist sie an der letzten Veranstaltung im April zu sehen. Foto: Philippe Jaquet

diese sind natürlich nicht allesamt an jedem Livemusikabend verfügbar. Den Grund für diesen beachtenswerten Schwund sieht die Organisatorin in erster Linie in der Pandemie. «Viele haben immer noch Angst vor einer Ansteckung.» Einige andere seien mit gesundheitlichen Problemen konfrontiert und schliesslich hätten ja alle in ihrer Freizeit noch weitere Beschäftigungen.

Aufrufe erfolglos

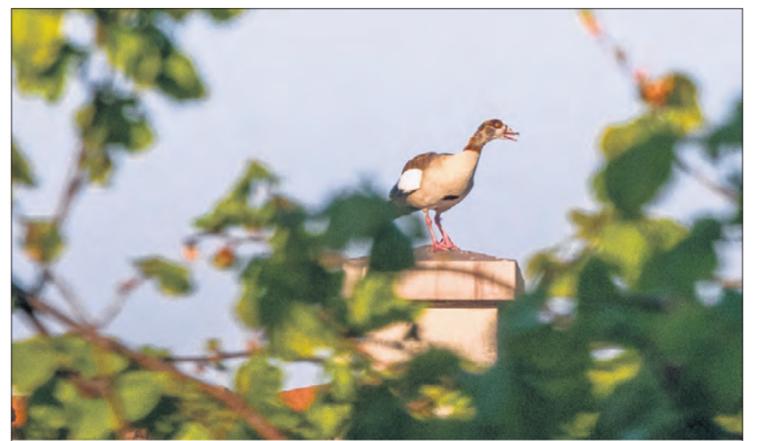
Der Rückgang an helfenden Händen beschäftigt Sonja Tschopp. Mit einer derart kleinen Anzahl im Helferpool sei die Weiterführung der Livemusikabende nicht mehr gewährleistet, denn von den übriggebliebenen Ehrenamtlichen kann nur ein junger Mann schwere Gegenstände heben, die anderen dürfen das gesundheits- oder altersbedingt nicht. Diese Tatsache erschwere essenzielle Vorbereitungsarbeiten wie zum Beispiel das Aufstellen von Tischen oder den Transport von Material erheblich. Deswegen ist die Organisatorin nun auf der Suche nach helfenden Händen – mindestens zwei – zur Unterstützung in verschiedenen Kleinarbeiten: Service, Essenszubereitung, Tisch- und Stuhlplatzierung, Aufräumen und Putzen. Diverse Aufrufe, die Sonja Tschopp bereits auf diversen Onlineplattformen gestartet hat, blieben bislang erfolglos.

Sollte sich an der gegenwärtigen Situation nichts ändern, gibt es für die Riehenerin zwar Alternativen, ganz so befriedigend wären sie aber nicht. Die eine bedingt den Verzicht auf das umfassende kulinarische Angebot, wie man es jetzt von den Veranstaltungen kennt. Angedacht sei eine Umstellung auf Theaterbestuhlung und die Einführung eines Eintritts von rund 20 Franken – das sei notwendig, da die Einnahmen aus der Verpflegung wegfallen würden. «Mir geht es nicht darum, Geld zu verdienen», stellt Sonja Tschopp klar, «aber zumindest die Unkosten für Raum und Musiker müssen gedeckt sein.»

Eine weitere Möglichkeit sehe sie im Wechsel in eine andere Lokalität, die erstens schon passend eingerichtet und zweitens bezahlbar sein müsse. In Riehen wurde Sonja Tschopp bislang nicht fündig. «Schlimmstenfalls müsste ich von hier weg oder eben ganz aufhören.» Doch daran möchte sie eigentlich am liebsten gar nicht denken.

Nathalie Reichel

Programmänderung: Der Livemusikabend von morgen Samstag, 7. Mai, findet nicht im Lüschersaal, sondern im Kellertheater statt. Auftreten wird kurzfristig Erwin aus Tirol und nicht The Waffle Machine Orchestra. Die Zeit (19 Uhr) und alle weiteren Angaben bleiben bestehen.



Vogelgesang aus Afrika

nre. Nilgänse stammen, wie ihr Name schon vermuten lässt, ursprünglich aus Afrika. Was sie wohl hierher nach Riehen treibt? Nun, die Entenvogelart mit den tieforangefarbenen Federn und den eindrücklichen Augenringen lebt zwar schon seit mehreren Jahrzehnten auch in Mitteleuropa. Und hier bei uns, im grossen grünen Dorf, gefällt es den Nilgänsen offenbar besonders gut. Seit einigen Tagen veranstalten sie im Bereich der Dorfkirche nämlich ein richtiges Morgenspektakel.

Foto: Philippe Jaquet

WÜRDIGUNG Riehen als sehenswerte Perle ausgezeichnet

In Riehen verliebt



In Riehen ist gewiss vieles sehenswert – hier der Sarasinpark mit der Orangerie. Foto: Nathalie Reichel

rz. Schweiz Tourismus und das Bundesamt für Kultur haben aus dem Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz 50 Ortschaften als sehenswerte Perlen ausgewählt – darunter auch Riehen, so ein Mediencommuniqué der Gemeinde Riehen vom Donnerstag.

Viele Schweizerinnen und Schweizer hätten in den vergangenen zwei Jahren ihr Land von einer neuen Seite entdeckt. Das Interesse an Ausflügen und Sehenswürdigkeiten gleich vor der Haustür sei gross. Gefragt sei das Kleine und Feine, fernab der berühmten Sehenswürdigkeiten. Schweiz Tourismus und das Bundesamt für Kultur hätten eine Liste von sehenswerten Ortschaften erstellt, in der Riehen auch aufgeführt sei.

Ortschaften wie Leuk, Morcote, Rheinfelden und auch Riehen gehörten zum Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung und seien damit jederzeit einen Besuch wert, so die Medienmitteilung weiter. 50 dieser Orte seien neu im von Schweiz Tourismus und Bundesamt für Kultur initiierten Projekt «Verliebt in schöne Orte» aufgelistet und würden in einem Bildband auf über 300 Seiten in allen vier Landessprachen vorgestellt und gewürdigt. Dieser Bildband sei im Buchhandel erhältlich.

Für die Gemeinde Riehen sei diese Auszeichnung Lob und Ansporn zugleich, Sorge zum Ortsbild zu tragen. Die ausgewählten Orte sind unter www.myswitzerland.com aufgelistet.



Das erste Sonnenbad

mf. Am Wochenende beobachtete RZ-Leserin Rosa Engler aus Bettingen erfreut den ersten Schwalbenschwanz in ihrem Garten. Sofort holte sie die Kamera, um das wunderschöne frisch geschlüpfte Exemplar, das sich auf einer Blume aufwärmte, fotografisch festzuhalten. Ein paar Sekunden später sei er bereits wieder in die Luft hinauf davongegaukelt. Im Wissen, dass das Schmetterlingsleben nur kurz ist, wünscht ihm die Fotografin einen schönen Sommer mit vielen Blumen. Diesen Wünschen schliessen wir uns gerne an.

Foto: Rosa Engler

SPORT IN KÜRZE

Valentin Gutknecht
in Kehrsatz am Start



Duathlet Valentin Gutknecht auf der Strecke am Chäsitzerlauf. Foto: zVg

rs. Am 38. Chäsitzerlauf im bernischen Kehrsatz lief der Riehener Duathlet Valentin Gutknecht unter allen Teilnehmenden in 40 Minuten 11 Sekunden als Vierter ein und wurde Kategorienzweiter der Männer M20. Die Strecke mass 12 Kilometer und wies 150 Höhenmeter auf. Tagessieger wurde Christian Mathys (Biel/Bienne Athletics) in 38:30 vor Tefera Mekonen (TV Länggasse) in 38:44 und Jerome Furer (LV Thun) in 39:15.

Der Lauf war für Gutknecht nicht optimal. Er hatte den Produzenten der Laufschuhe gewechselt und kam mit dem neuen Produkt nicht klar. Ab Kilometer vier spürte er ein Ripsen am Fuss und hatte danach entsprechende Beschwerden. Im Hinblick auf den Gürtel-Duathlon vom kommenden Wochenende wird er reagieren müssen.

Fussball-Resultate

Juniores A, Youth League A: FC Concordia - FC Amicitia	3:0
Juniores B, Promotion: FC Bubendorf - FC Amicitia a	3:1
Juniores B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Amicitia b - AC Virtus Liestal	2:1
Juniores C, Promotion: SV Muttenz a - FC Amicitia a	8:0
Juniores C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5: FC Amicitia b - FC Kaiseraugst	15:0
Juniores D, Promotion: FC Nordstern rot - FC Amicitia a	4:1
Juniores D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: SC Steinen Basel - FC Amicitia b	7:0
Juniores D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia c - Kleinhüningen gelb	2:5
Senioren 30+, Regional, Gruppe 3: SC Basel Nord b - FC Amicitia	4:2
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: SV Sissach - FC Amicitia	3:0
Senioren 50+/7, Gruppe 2: FC Nordstern - FC Riehen FC Amicitia - FC Therwil a	6:2 4:5

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: So, 8. Mai, 13 Uhr, Margelacker SV Muttenz II - FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 2: So, 8. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II - NK Posavina
Juniores A, Youth League A: Sa, 7. Mai, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia - FC Reinach a
Juniores B, Promotion: Sa, 7. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Concordia b
Juniores C, Promotion: So, 8. Mai, 15.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Kickers Basel
Juniores D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 7. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b - FC Nordstern schwarz
Juniores E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 7. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia rot - FC Aesch gelb
Juniores E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 7. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia weiss - FC Birsfelden blau
Senioren 30+, Regional, Gruppe 3: Sa, 7. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia - FC Birlik
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: Sa, 7. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia - FC Arlesheim
Senioren 50+/7, Gruppe 2: Do, 12. Mai, 20 Uhr, Grendelmatte FC Riehen - SV Sissach

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga: TV Muttenz - CVJM Riehen	48:47
Liestal Basket 44 II - CVJM Riehen	27:70
Juniorinnen U14: Femina Bern - CVJM Riehen	45:71
Juniorinnen U16: CVJM Riehen - SC Uni Basel	43:103
Juniorinnen U14: BC Münchenstein - CVJM Riehen	79:23

UNTERWASSERRUGBY Die Schweizer Frauen-Nationalmannschaft fährt nach Norwegen an die EM

Riehener Verein stellt halbes Nationalteam

rs. Die Schweizer Unterwasserrugby-Nationalmannschaften fahren Ende Juni an die Europameisterschaften im norwegischen Stavanger. Im männerdominierten Unterwasserrugby sind Mixed-Teams die Regel. Das heisst, dass die in der Regel nur wenigen Frauen eines Klubs gewöhnlich bei den Männern mitspielen.

Der Verein UW-Rugby Bäle mit Sitz in Riehen bildet da eine Ausnahme. Der Verein zählt viele Frauen zu seinen Mitgliedern, unter ihnen auch Vereinspräsidentin Sandra Vogel. Und sechs Spielerinnen von UW-Rugby Bäle gehören nun zum Kader des Schweizer Frauen-Nationalteams, das an der EM in Stavanger antreten wird, nämlich die aus Riehen stammende Simone Büchler als Kapitänin des Teams sowie Isabel Morgenstern, Judith Buchli, Sandra Vogel, Mirjam Ragossnig und Ellen Reift. Das Schweizer Frauen-Nationalkader zählt insgesamt 13 Spielerinnen.

Nationalteam wiederbelebt

Erstmals seit vielen Jahren beteiligt sich wieder ein Schweizer Frauen-Nationalteam an einer internationalen Meisterschaft im Unterwasserrugby. Mit viel Begeisterung hat es der neue Nationaltrainer Dennis Rockenbach geschafft, die jungen Frauen mit unterschiedlich langer Spielerfahrung zu motivieren, gegen die starken europäischen Gegnerinnen vor allem aus den nordischen Ländern und Deutschland anzutreten. Seit Oktober haben sie einmal monatlich je ein ganzes Wochenende einen Zusammenzug besucht, um sich auf die grosse Herausforderung vorzubereiten.

Finanziell auf sich selbst gestellt, erhält die Randsportart trotz ihrer faszinierenden Vielseitigkeit in der Schweiz wie international wenig Aufmerksamkeit, sodass weltweit keine Mannschaft von dieser Sportart leben kann. Ein Crowdfunding soll dem Schweizer Damenteam dabei helfen, sich optimal auf die Europameisterschaften vorzubereiten. Ein Video im Internet stellt das Projekt kurz vor



Spielezene aus einem Turnierspiel am Lackerli Cup vom August 2018 im Gartenbad Eglisee. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

(<https://vimeo.com/701405402>). Weitere Informationen zum Crowdfunding gibt es auch auf www.lokalhelden.ch/uwr-europameisterschaft.

Brille, Schnorchel und Flossen

Unterwasserrugby wird in der Regel in Sprungbecken von Schwimmbädern gespielt. Das Wasser ist drei bis fünf Meter tief. Auf zwei gegenüberliegenden Seiten des Beckens sind auf dem Boden zwei runde Metallkörbe angebracht. Zwei Teams versuchen, den etwa handballgrossen Gummiball, der mit Salzwasser gefüllt ist und somit im Wasser langsam absinkt, im gegnerischen Korb unterzubringen. Die Spielerinnen beziehungsweise Spieler sind mit Tau-

cherbrille, Schnorchel und Flossen ausgestattet. Ein Team besteht aus maximal zwölf Mitgliedern, jeweils sechs sind gleichzeitig im Wasser, es kann jederzeit fliegend gewechselt werden. Wer den Ball hat, darf alle anderen aus dem Weg räumen, darf aber auch durch andere festgehalten werden. Ein Spiel dauert im Normalfall zweimal 15 Minuten. Geleitet wird ein Spiel von zwei Schiedsrichtern, die sich mit Pressluftflasche und Hupe unter Wasser aufhalten, und einem Spielleiter ausserhalb des Beckens.

Schweizer Pionierverein

Der 1999 gegründete Verein UW-Rugby Bäle gehört zu den Schweizer

Pionieren in dieser Sportart. Bereits im August 2001 organisierte der Verein im Gartenbad Eglisee mit dem Lackerli-Cup das erste internationale Freibadturnier der Schweiz überhaupt. Für den 19. bis 21. August 2022 ist die 20. Austragung des Turniers geplant. Einmal konnte das Turnier wegen eines Schwimmbadumbaus nicht stattfinden, vorletztes Jahr fiel das Turnier wegen Corona aus. UW-Rugby Bäle bietet ganzjährig Trainings an, nimmt regelmässig an Turnieren teil und hat ausserdem vor ein paar Jahren eine Schwimmabteilung übernommen, die Schwimmkurse für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene anbietet.

LEICHTATHLETIK TV Riehen am 1. Mai-Meeting in Basel

Starker Einstieg für Irina Antener

rs. Mit dem 1. Mai-Meeting auf der Schützenmatte in Basel wurde die Leichtathletik-Freiluftsaison in der Region am vergangenen Sonntag so richtig lanciert. Und Höhepunkte setzte dabei auch die junge Rieherin Irina Antener. Die U18-Athletin des TV Riehen verpasste in ihrem ersten 300-Meter-Lauf überhaupt in 40,80 Sekunden den TVR-Vereinsrekord von Simone Werner nur um drei Hundertstel Sekunden. Ausserdem senkte Irina Antener auch noch ihre 100-Meter-Bestzeit auf starke 12,39 Sekunden. «Ich bin gespannt auf ihre ersten 400-Meter-Zeiten», sagt TVR-Trainer Fabian Benkler.

Sprint-Bestzeit für Kämpf

Überhaupt lieferte der TV Riehen einige vielversprechende Resultate ab. Schnell war zum Beispiel die TVR-Mehrkämpferin Aline Kämpf, die im 100-Meter-Sprint ihre Bestzeit auf 12,23 Sekunden senkte und ausserdem im Weitsprung auf gute 5,63 Meter kam. Wegen Rückenproblemen konzentriert sie sich vorerst auf einige Einzeldisziplinen und wird erst später wieder Richtung Siebenkampf gehen.

Ganz auf den Mehrkampf setzt dafür Vereinskollegin Patrizia Ehe, die in Basel mit 38,89 Metern eine persönliche Bestweite im Speerwerfen aufstellte, im Weitsprung mit 4,77 Metern auf dem Bestniveau der Vorsaison einstieg und über 100 Meter ordentliche 13,12 Sekunden auf die Bahn legte. Damit ist sie für den ersten Siebenkampf sicher gut gerüstet.

Patrick Anklin ist Teil des Schweizer U20-Nationalkaders im Hinblick auf die 4x100-Meter-Staffel, trat auf der Schützenmatte aber im Sprint nicht an. Im Weitsprung legte er gute 6,47 Meter in den Sandkasten. Mit dem Junioren-Sprintkader war Patrick Anklin dieses Frühjahr im Trainingslager.

Marco Thürkauf mit Mühe

Bei den Männern hatte Marco Thürkauf im Weitsprung Mühe, sein

Anlauf tempo in Weite umzusetzen. Seine 6,71 Meter entsprechen kaum seinem Fitnessstand. Mit der 100-Meter-Zeit von 11,17 Sekunden, gelaufen bei 1,4 Metern pro Sekunde Gegenwind, durfte er in seinem ersten Saisonrennen aber sicher zufrieden sein. Die Grundschnelligkeit stimmt also. Bleibt zu hoffen, dass der Athlet von den Verletzungsproblemen der Vorsaison verschont bleibt.

Birk Kähli überquerte im Stabhochsprung gute 4,10 Meter und lief über 300 Meter eine für ihn als Nichtsprinter starke persönliche Bestzeit von 37,27 Sekunden.

Beim jüngsten Nachwuchs hebt Fabian Benkler zwei Resultate hervor, nämlich die 4,09 Meter von Felix Lau im Weitsprung als einer der Jüngsten bei den Männlichen U12 und die 1,50 Meter von Laurens de Zaaier im Hochsprung der Männlichen U14.

Dieses Wochenende geht es für den TV Riehen nun gleich doppelt weiter. Morgen Samstag steht der Staffellauf «Quer durch Basel» auf dem Programm, bei dem sich der Verein mit 19 Teams eingeschrieben hat. Wegen der Bauarbeiten in der Freien Strasse findet der Anlass nicht wie sonst zwischen Barfüsserplatz und Marktplatz statt, sondern im Kleinbasel mit Start und Ziel auf dem Theodorskirchplatz bei der Wettsteinbrücke. Als Erste starten um 15 Uhr die Mädchen U10, als Letzte gehen um 17.30 Uhr die Männer und Junioren auf die Strecke.

TVR-Eröffnungsmeeting

Am Sonntag führt der TV Riehen auf dem Sportplatz Grendelmatte sein Leichtathletik-Eröffnungsmeeting durch. Wettkampfbeginn ist um 10 Uhr, Wettkampfbende etwa um 15.45 Uhr. Angeboten werden Disziplinen in allen Altersklassen. Gelaufen wird über 60, 80, 100, 200, 600, 1000, 1500 und 3000 Meter. Hinzu kommen Ballwurf, Speerwerfen und Diskuswerfen sowie Weit- und Hochsprung.

TENNIS Eröffnungsturnier des TC Stettenfeld

Ein gelungener Saisonauftakt



Platzwart und Trainer Dieter Metzger stellt den anwesenden Mitgliedern die neue Gestaltung des Parkplatzes und des Eingangsbereichs vor. Foto: Ursula Schlup

Beim TC Stettenfeld steht das Soziale und Gesellschaftliche genauso im Mittelpunkt wie das Sportliche. Darum ist es eine Tradition, dass die Saison jeweils mit einem Eröffnungsturnier gestartet wird, bei dem sowohl intensiv Tennis gespielt, als auch genussvoll getafelt wird. So trafen sich am vergangenen Samstag über zwanzig Vereinsmitglieder auf der idyllischen Anlage und bewunderten die Neugestaltung des Parkplatzes und Eingangsbereichs, die Platzwart und Tennistrainer Dieter Metzger verantwortet hatte.

Klubpräsident Dominik Kiener sprach bei der offiziellen Eröffnung die Hoffnung aus, dass viel Sonne und wenig Verletzungen das Jahr begleiten sollen, dann ging es auf allen Plätzen intensiv zur Sache. Was das Wetter angeht, hatte Kiener mit seinem Wunsch weitgehend recht, denn die Sonne setzte sich mehrheitlich gegen Wind und vereinzelt Regentropfen durch. Bezüglich Verletzungen gab es aber schon nach der ersten Runde ein erstes Opfer zu beklagen. Dass es ausgerechnet ein Arzt war, der mit einer

Zerrung vom Platz humpelte, war Ironie des Schicksals.

Von Spielleiterin und Organisatorin Ursula Schlup hervorragend inszeniert, wurde während drei Stunden eifrig Doppel gespielt. Und da Spieler und Spielerinnen mit schweizerischem, deutschem, finnischem, russischem, spanischem und holländischem Hintergrund am Werk waren, hatte das Ganze fast einen olympischen Touch.

Doch genauso wichtig waren nachher Apéro und Essen, wobei das üppige Salatbuffet zum Ofenfleischkäse genauso Anklang fand wie die Meter-Crèmeschnitte. So waren die verbrannten Kalorien sehr schnell wieder hereingeholt. Aber das nächste Turnier bietet ja bald wieder Gelegenheit, die paar Gramm herunterzuschwitzen.

Beim TC Stettenfeld geht es nun am kommenden Wochenende mit dem Interclub-Start weiter. Die Zweitligamannschaft der Herren 35+ spielt am Sonntag, 8. Mai, um 12 Uhr auswärts beim TC Old Boys Basel.

Angelo Baltermia

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

Erfolgreicher Saisonstart der Schachgesellschaft Riehen

Die Schachgesellschaft Riehen startete mit Siegen des NLA- und des NLB-Teams in die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft.

PETER ERISMANN

Die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft ist das wichtigste Turnier der Schweizer Schachszene. Fünf Mannschaften können sich realistische Chancen auf den Schweizermeistertitel ausrechnen, darunter die Schachgesellschaft Riehen, die in der Poleposition aus startet, weil ihre Kaderspieler den höchsten ELO-Punktedurchschnitt der Nationalliga A aufweisen. Der Sieg in der ersten Runde gegen den Aufsteiger Nimzowitsch Zürich war denn auch zu erwarten gewesen.

Dieses Jahr gibt es deutlich mehr Terminkollisionen als üblich, da aufgrund der Coronasituation überall umgeplant werden musste und es diverse Nachholtermine gibt. Für die SG Riehen I bedeutete dies, dass sie ohne die beiden Spitzencracks Markus Ragger und Andreas Heimann antreten musste, während beim Gegner mit Schweizermeister Joe Gallagher ebenfalls ein wichtiger Spieler fehlte. Er spielt momentan am Mitropacup.

Da sich beide NLA-Aufsteiger nicht wesentlich verstärken konnten, wird allgemein damit gerechnet, dass beide Mannschaften wieder absteigen werden. Die Rollen waren somit geklärt. Doch es entwickelte sich trotzdem ein zäher und langwieriger Kampf. Nimzowitsch spielte mehrheitlich defensiv und es stellte sich die Frage, wie man trotzdem zu einem Vollerfolg kommen konnte. Dies schafften Dennis Breder und Nicolas Brunner. Beide wurden mit Weiss eingesetzt, diese Kalkula-



IM Ioannis Georgiadis, hier bei einem SMM-Heimspiel im Lüschersaal, erreichte in Zürich gegen Grossmeister Thomas Luther ein Remis.

Foto: Philippe Jaquet

tion ging auf. Und am Spitzenbrett hatte der Internationale Meister Ioannis Georgiadis die Aufgabe, seinen grossmeisterlichen Gegner Thomas Luther in Schach zu halten, was bestens gelang. Sein Remis war wichtig für das Team. Sehr erfreulich war, dass keine einzige Partie verloren ging!

Grosse Überraschungen gab es bei den anderen NLA-Resultaten: Genf musste ebenfalls etwas geschwächt antreten und verlor prompt gegen Réti Zürich! Für die zweite Überraschung

war Wollishofen besorgt, das Winterthur einen Mannschaftspunkt abzwackte.

Die SG Riehen II hatte in der Nationalliga B auswärts gegen Solothurn anzutreten. Beide Mannschaften sind in etwa gleich stark. Erfreulicherweise vermochte sich Riehen II deutlich durchzusetzen, wobei der Erfolg insbesondere an den hinteren Brettern erzielt wurde.

Die SG Riehen III hatte in der 1. Liga gegen das starke Team aus Porrentruy

anzutreten. Die 2-4-Niederlage überrascht nicht wirklich. Die SG Riehen IV holte ein Unentschieden, während die SG Riehen V einen Sieg einbringen konnte. Alles in allem ein gelungener Saisonauftakt!

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2022

Nationalliga A. 1. Runde: Nimzowitsch Zürich – SG Riehen 13-5 (Luther – Georgiadis remis, Georges – Breder 0-1, Viennot – Renet remis, Bäumer – Brunner 0-1, Florescu – Cvitan remis, Drechsler – Jäggi remis, Na-

bavi – Haag remis, Alic – Wirthensohn remis); Nyon – SG Zürich 3-5; Genf – Réti Zürich 2,5-5,5; Wollishofen – Winterthur 4-4; Luzern – Echallens wegen des Mitropacups auf 21. August verschoben. – **Partien der 2. Runde (15. Mai):** Winterthur – Réti, Riehen I – Nyon, SG Zürich – Echallens, Luzern – Nimzowitsch, Wollishofen – Genf.

Nationalliga B, West. 1. Runde: Solothurn – SG Riehen II 2-5,5,5 (Schwägli – Kiefer 1-0, Schiendorfer – Rüfenacht remis, Habibi – Herbrechtsmeier remis, Flückiger – Ammann 0-1, Krebs – Giertz remis, Fischer – Schwierskott 0-1, Muheim – Deutschmann 0-1, Thomi – Deubelbeiss 0-1); Schwarz-Weiss Bern – Trubschachen 5-3, Payerne – Echallens II 5-3, Vevey – Biel 4,5-3,5; Bern – Bois-Gentil Genf 4,5-3,5. – **Partien der 2. Runde (15. Mai):** SG Riehen II – Bern, Vevey – Schwarz-Weiss, Biel – Payerne, Bois-Gentil – Echallens II, Solothurn – Trubschachen.

1. Liga, Nordwest. 1. Runde: SG Riehen III – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 2-4 (Ernst – Hassler 0-1, Brait – Staub 0-1, K. Achatz – Cé. Desboeufs 1-0, M. Achatz – I. Retti 0-1, van Hoogevest – Cortat 1-0, Laukert – A. Desboeufs 0-1); Trubschachen II – Thun 0,5-5,5; DSSP Basel – Olten II 5-1; Köniz-Bubenberg – Sorab Basel 2,5-3,5. – **Partien der 2. Runde (14. Mai):** Sorab – DSSP, Thun – Riehen III, Olten II – Echiquier Bruntrutain, Köniz-Bubenberg – Trubschachen II.

2. Liga, Nordwest I. 1. Runde: Therwil – SG Riehen IV 3-3 (Ettore Faraone – Robert Luginbühl remis, Thomas Waldmeier – Beat Jeker remis, Guido Moser – Christian Schubert 1-0, Hans Frischknecht – Beat Spielmann 0-1, Rolf Haag – Marco Chevalier 0-1, Marc Gautier – Michael Czwalina 1-0); Luzern – Birseck 4,5-1,5; Trümmerfeld – Roche 4,5-1,5; Lenzburg – UBS 5,5-0,5.

3. Liga, Nordwest II. 1. Runde: SG Riehen V – Wollishofen IV 3-1 (Thomas Arnold – Alexej Gets 1-0, Misha Kallivroussis – Svetlana Antonova 0-1, Deniz Ronny Bünül – Mikhail Galiash 1-0, Nelio Christandl – Sara Lif Menzel 1-0); Liestal – Rhy 2,5-1,5; Döttingen-Klingnau I – Döttingen-Klingnau II 2-2; Nimzowitsch – Chess4Kids 1-3.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

FC Amicitia II vor dem Abstieg



Den SC Münchenstein und den FC Amicitia II – hier beim Hinspiel im Herbst 2021 auf der Grendelmatte – trennen in der Tabelle nun bereits elf Punkte.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rs. Am vergangenen Wochenende hat der FC Amicitia II in der Drittligameisterschaft auch das Auswärtsspiel gegen den Tabellenelften FC Stein mit 4:1 verloren und ist nun am Tabellenende noch mehr isoliert, nachdem der Tabellenzwölfte SC Münchenstein beim FC Schwarz-Weiss mit 2:4 gewonnen und auch der Dreizehnte NK Posavina im Heimspiel gegen MuttENZ ein 2:2-Unentschieden geholt hat.

Amicitia II hat nun sechs Runden vor Schluss elf Punkte Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz und müsste auch noch acht Punkte auf den Zweitletzten wettmachen. Das Team hat am wenigsten Tore erzielt und am meisten erhalten. Gegen Stein gelang in der ersten Halbzeit nach zwei Gegentoren in der 37. Minute durch Marcello Borghetti der Anschlusstreffer. Nach einer Stunde Spielzeit erzielte dann aber Fabian Hug mit seinem dritten Treffer der Partie das wegweisende 3:1 und eine Viertelstunde vor Schluss traf Mateo Caktas zum 4:1-Endstand.

FC Stein – FC Amicitia II 4:1 (2:1)

Bustelbach, Stein. – Tore: 21. Fabian Hug 1:0, 35. Fabian Hug 2:0, 37. Marcello Borghetti 2:1, 60. Fabian Hug 3:1, 74. Mateo Caktas 4:1. – FC Amicitia II: Jan Zinke; Jannis Erlacher, Pablo Wüthrich, Jordy Figueira, Sascha Lehmann, Yannick Schlup; Janik Schenker, Ettore Pagliarulo; Noah Rossi, Daniel Wipfli, Raphael Pregger; eingesetzte Ersatzspieler: Francesco Borner, Muhammed Koca, Marco Corti, Marcello Borghetti. – Verwarnungen: 57. Luca Gränacher, 63. Jannis Erlacher, 88. Mateo Caktas, 89. Jordy Figueira.

3. Liga, Gruppe 2: 1. AS Timau Basel 20/55 (53) (84:23), 2. FC Rheinfelden 20/43 (27) (49:32), 3. FC Liestal II 20/39 (49) (66:43), 4. FC Lausen 72 20/30 (26) (53:41), 5. FC Schwarz-Weiss a 20/28 (42) (43:43), 6. FC Allschwil II 20/28 (57) (52:43), 7. NK Alkar 20/28 (88) (57:55), 8. FC Münchenstein 20/27 (39) (50:55), 9. SV MuttENZ III 20/25 (61) (35:43), 10. FC Reinach II 20/23 (38) (43:52), 11. FC Stein 20/23 (65) (59:58), 12. SC Münchenstein 20/19 (72) (34:59), 13. NK Posavina 20/16 (68) (35:69), 14. FC Amicitia II 20/8 (41) (32:76).

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Ein grosser Schritt zum Klassenerhalt

rs. Dem 2:1-Heimsieg gegen Wallbach-Zeiningen vom Vorwochenende liess der FC Amicitia I in der Zweitligameisterschaft einen 1:2-Auswärtssieg gegen Möhlin-Riburg folgen. Wie gegen Wallbach-Zeiningen lagen die Riehener auch in Möhlin zur Pause mit einem Tor zurück und erzielten den entscheidenden Treffer in der Schlussphase des Spiels.

Zu Beginn wirkte Amicitia am Samstagabend in Möhlin müde und unkonzentriert. Das Spiel bewegte sich nicht auf hohem Niveau. Das Heimteam war aber klar spielbestimmend und kam zu einigen Chancen. Ihre zweite hochklassige Chance verwerteten die Gastgeber zum zu diesem Zeitpunkt verdienten 1:0.

Nach der Pause präsentierte sich Amicitia deutlich besser und erarbeitete sich zunehmend gute Chancen. In der 79. Minute setzte sich Luzius Döbelin im Strafraum durch, kam aus kurzer Distanz von halbrechts zum Abschluss und traf zum 1:1. Den 1:2-Siegtreffer erzielte Luca Cammarota in der 88. Minute. Auch wenn das 1:2 spät fiel, so war der Sieg der Riehener aufgrund der Leistungssteigerung über die ganze Partie gesehen verdient. Nach Verlustpunkten hat Amicitia nun Möhlin-Riburg überholt, hat aber noch ein Spiel weniger ausgetragen. Da Birsfelden am Sonntag in Reinach mit 4:2 verlor, hat Amicitia nun bereits zwölf Punkte Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz. Pajde steht wegen eines Mannschaftsrückzugs längst als Absteiger fest und nimmt gar nicht mehr am Spielbetrieb teil.

«Zu Beginn haben wir nicht so gespielt, wie ich mir das vorstelle, aber erneut konnte die Mannschaft reagieren und hat einen wichtigen Dreier einfahren können», sagt Trainer Lek Thiagi. Am Sonntag folgt nun das Auswärtsspiel beim SV MuttENZ II (13 Uhr, Margelacker).

FC Möhlin-Riburg/ACLI – FC Amicitia I 1:2 (1:0)

Steinli, Möhlin. – Tore: 32. Thomas Kym 1:0, 79. Luzius Döbelin 1:1, 88. Luca Cammarota 1:2. – FC Amicitia: David Heutschi;



Im September 2020 begegneten sich der FC Amicitia I und der SV MuttENZ II in der 3. Liga auf der Grendelmatte (unser Foto) – am Sonntag kommt es in MuttENZ zum Zweitligaspiel der beiden Teams.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Dominik Hug (92. Dominik Mory), Linus Kaufmann, Yanis Zidi, Sandro Carollo; Nabil Nacer Boulahdid (74. Luca Cammarota), Lukas Wipfli (57. Niklas Koponen); Enrico Davoglio, Bilel Mezni, Florian Boss (74. Mark Blauenstein); Leo Cadalbert (57. Luzius Döbelin). – Verwarnungen: 31. Sandro Carollo, 35. Bilel Mezni, 63. Lovro Matic, 78. Yanis Zidi, 81. Patrizio Merz.

2. Liga Regional: 1. FC Pratteln 20/45 (45) (48:19), 2. FC Allschwil 20/41 (66) (44:13), 3.

FC Reinach 21/40 (55) (61:35), 4. FC Aesch 21/36 (73) (54:24), 5. FC Wallbach-Zeiningen 20/26 (26) (32:29), 6. BSC Old Boys II 21/25 (45) (34:36), 7. FC Gelterkinden 21/23 (68) (30:41), 8. SV MuttENZ II 20/22 (58) (40:41), 9. FC Möhlin-Riburg/ACLI 21/21 (91) (36:37), 10. FC Amicitia I 20/20 (58) (20:36), 11. FC Dardania 21/17 (130) (30:62), 12. SV Sissach 20/12 (88) (26:56), 13. FC Birsfelden 20/8 (112) (26:52), 14. NK Pajde 26/0 (Rückzug).

Auch online
bestellbar:
www.sjp.ch

100% Freude

Unsere Geschenkkarten
für über 50 Geschäfte.

**ST. JAKOB-PARK
SHOPPING
CENTER**

Facebook Instagram sjp.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 18

Fangarm (Zool.)	Hochruf	Staat in Nordostafrika	Ort der Seligen	Wahl-spruch	athletisch, drahtig	Kunststil des 18. Jahrhunderts	scharfe Gewürz-sauce	kulti-viert	Strom in Ost-sibirien	Schweizer Währung
vormals					Tier aus einem fernen Land			Fussball-mann-schaft		
nichts anderes			Erbauer der Arche			Milch-produkte-Hersteller			5	
ital. Stadt an der Adria					chem. Element, Metall		7	Kose-form v. Katha-rina		
Basler Kunst-messe	9		Futteral f. kleine Gegenstände			Gewand der orthodoxen Juden				
griech. Vorsilbe: Herz...					altes Zahnmass für 12 Dutzend	10		Stadt in Nevada	Staat in Süd-amerika	
ehem. franz. Region	schnell laufen, spurten		Rand-einfassung			dünner Pfann-kuchen (frz.)				
							8			
chem. Element	nördlichster Staat der USA	uner-messlich	ehemalige Währung in Finnland			rot färben	Gipfel d. Jungfrau-gruppe	Korb-blütler		Sinn haben; Gewinn bringen
				durch-sichtiges Ge-webe	Gesinde, Pöbel			4		
Fluss durch Zürich			2		Staat der USA Frauen-kurzname			span.: Stier	ital.: wie	
Abk.: Anmeldung			Ball-spiel				Fluss in Südtirol			
elektr. Anschluss-teil					eintönig					3
Kurzform von Kenneth			nicht gross			6	Haut-pflege-mittel, Salbe			
Heil-, Bil-dungs-stätte				1	aus-spannen (sich ...)					

s1615-177

GRATULATIONEN

Schwester Martha Altherr zum 100. Geburtstag

Vor 72 Jahren ist unsere Jubilarin als eigenständige junge Frau aus ihrer Heimat im Appenzellerland nach Riehen gekommen. Gott hatte ihr seinen Ruf ins Herz gelegt, Diakonisse zu werden. Mit ihrem ganzen Leben wollte sie Gott und mit ihm den Menschen dienen.

An jenem kalten Januartag 1950 fand sie den Eingang zum Diakonissenhaus nicht. Ein deutscher Bahnbeamter half ihr dann auf die Spur. Seither ist sie hier daheim, wengleich sie auch als begabte Krankenschwester einige Jahre in Schaffhausen, Grabs und Heiden arbeitete.

Hier in Riehen arbeitete sie im damaligen Diakonissenspital, leitete Schülerinnen an, welche in grosser Dankbarkeit an die verständnisvolle und weise Lehrerin denken.

Besonders am Herzen liegt ihr nach wie vor das jüdische Volk. In ihrem Heimatort Walzenhausen fanden während des Zweiten Weltkriegs zahlreiche Flüchtlinge Aufnahme. Der «Flüchtlingspfarrer» Paul Vogt hatte Schwester Martha in seiner Haltung sehr geprägt.

Schwester Martha fragt sich in guter Klarheit des Geistes, weshalb sie wohl so alt geworden sei. Sie bringt es in der ihr eigenen Art auf den Punkt: Sie müsse noch lernen zu danken. Bisher habe sie im Gebet viel erbeten von Gott, jetzt sei das Danken ihr Hauptauftrag.

Wir freuen uns sehr, dass Schwester Martha noch rege Anteil nimmt an unserem gemeinsamen und gottesdienstlichen Leben. Sie ist präsent, wengleich das Gehör sie manchmal im Stich lässt. Sie freut sich, draussen vor dem Feierabendhaus auf der Bank zu sitzen und in stiller Dankbarkeit einfach da zu sein. Schwester Martha ist für uns ein Segen. Ihre Zufriedenheit und Heiterkeit, ihre Klarheit sind ansteckend.

Die Riehener Zeitung schliesst sich den Gratulationen an und wünscht Schwester Martha zu ihrem 100. Geburtstag, den sie am kommenden Montag, 9. Mai, feiern darf, alles Gute.

Schwester Doris Kellerhals, Oberin

Shinji Suzuki-Blümmers zum 90. Geburtstag

rs. Am 7. Mai 1932 geboren, darf Shinji Suzuki morgen Samstag seinen 90. Geburtstag feiern. Seit mehr als 25 Jahren geniesst er seine Pension im grünen Dorf Riehen.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Jubilar sehr herzlich zum Neunzigsten und wünscht ihm Gesundheit und viel Freude am Leben.

Esther Kiefer-Volkart zum 80. Geburtstag

Die Jubilarin Esther Kiefer-Volkart wurde am 6. Mai 1942 in Basel geboren und verbrachte ihre ganze Kindheit in Bettingen. Nach einer KV-Lehre bildete sie sich als medizinische Assistentin weiter, arbeitete bei Viollier in Basel, dann bei einem Herzspezialisten in Bern.

Beim Riehener Dorrfest 1972 begegnete sie Hanspeter Kiefer wieder, mit dem sie schon im Hebelschulhaus in der gleichen Klasse sass. 1975 heirateten die beiden. Sie zogen zwei Töchter gross, erst in Riehen, dann in Esthers Elternhaus in Bettingen, das sie 1979 bezogen.

Die Jubilarin leistete viel Freiwilligenarbeit, sei es in Verbindung mit der Schule oder in der Kirchgemeinde. Neben der Arbeit in Haushalt und Garten gehörten Wanderungen, Fahrradtouren und Reisen zu ihren Hobbys. Besonders Namibia hatte es ihr angetan, aber auch eine Bustour auf dem Landweg von Buenos Aires via Ushuaia nach Santiago de Chile, eine Myanmar- und eine Äthiopienreise gehörten zu den Höhepunkten.

Nun freut sie sich an ihren drei Grosskindern. Im Jahr 2017 musste sie mit ihrem Gatten nach Riehen ziehen, nachdem das Bettinger Haus, der Garten und der «Aufstieg» zu beschwerlich geworden waren. Bis vor Kurzem turnte Esther Kiefer im TV Bettingen, dem sie ein Leben lang verbunden ist.

Die Riehener Zeitung gratuliert Esther Kiefer sehr herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihr gute Gesundheit und viel Glück.

Hanspeter Kiefer

KORNFELDKIRCHE Freundinnenabend am 13. Mai

Geniessen und sich kennenlernen

rz. Am Freitag, 13. Mai, treffen sich Frauen aller Generationen zum viertmal jährlich stattfindenden «Freundinnenabend» in der Kornfeldkirche. Diesmal freuen wir uns besonders auf das Zusammentreffen mit unseren ukrainischen Frauen, die wir in den letzten Wochen kennenlernen durften. Dreimal in der Woche finden in der Kornfeldkirche Deutschkurse, Kinderbetreuung und anschliessendes gemütliches Beisammensein statt. Am kommenden Freitag werden wir grillieren und ukrainische, kolumbianische und schweizerische Salate so-

wie ein Dessertbuffet geniessen. Wir werden Tänze aus den drei Ländern sehen und uns und unsere Heimat kennenlernen. Der Abend startet um 18.30 Uhr mit einem Apéro. Der Unkostenbeitrag beträgt 20 Franken; wir bitten um eine Anmeldung bis Sonntagabend unter maya.frei@erk-bs.ch oder Telefon 078 687 42 38. Auch Frauen von Gastfamilien mit ihren ukrainischen Gästen sind herzlich eingeladen. Für die ukrainischen Frauen ist das Essen gratis. Wir freuen uns auf einen lebhaften und schönen gemeinsamen Abend.

Maya Frei-Krepfer

PNT

MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER

061 601 10 66

www.nussbaumer-transporte.ch

**PETER NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**

Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der April-Kreuzworträtsel Nr. 13 bis 17 lauten: INSTRUMENT (Nr. 13); ROHRDOMMEL (Nr. 14); SACKMESSER (Nr. 15); MATTERHORN (Nr. 16); TOGGENBURG (Nr. 17).

Folgende Gewinnerin wurde gezogen: **Johanna Amann**, Riehen.

Lösungswort Nr. 18

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt. Gerne nehmen wir Ihre Aufträge entgegen.

Telefon **061 645 10 00**

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Erneuerbare Energien Heizungen

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch